

Anzeigen:
Die 1/2paltige Bettzeile oder deren Raum 10 Pfg. für aus-
wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Bettzeile 30 Pfg. für auswärts 40 Pfg. Beilagen-
gebühr pro Zeilen Nr. 200.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

mit Beilage

Das Land der Lilien. Die Bewohner der Bermuda-Inseln sind stolz auf ihre Lilienfelder; denn nirgends sonst in der Welt sieht man die Lilien in so prächtiger Frucht wie dort. Die schönen Felder in Frankreich und auf den Scilly-Inseln können sich in Größe und Schönheit mit den berühmten Lilienfarmen der Tropen nicht vergleichen. Auch in einigen Theilen Japans wird die Lilie in großem Maßstabe angebaut, und in Südkalifornien kann man jedes Frühjahr große Felder mit Callalilien sehen, aber am weitesten ist diese Industrie auf den Bermuda-Inseln entwickelt. Wegen ihres schönen Klimas sind die Inseln, wie in „Harmsworth Magazine“ erzählt wird, ein beliebter Landaufenthalt für die Bewohner der Vereinigten Staaten und Kanadas, und sie werden den ihnen „das Land der Lilien und Rosen“ genannt. Letztere wachsen jedoch nicht in so reichem Maße auf den Bermuda-Inseln; die Farmer bemühen sich in erster Linie um die Lilienzucht. Viele Schiffe jedes Jahr Tausende von Zwiebeln und Wäutchen ein, die hauptsächlich nach New York gehen. Einer der Hauptlilienzüchter der Insel ist Mr. Outenbridge, dessen dreißig Acres großes Feld im Frühling eine einzige Masse schöner blühender Ostlilien ist. Das Feld erstreckt sich bis zu einem bewaldeten Abhang, von dessen dunklen Hintergrund sich die vielen tausend hohen, weichen, anmuthigen Wäutchen wirkungsvoll abheben. Alle großen Blumen- und Obstzüchter brauchen zu ihrer Arbeit Schwarze. Diese haben einen guten Verdienst, besitzen meistens eine Hütte, ein Stück Boden, das ein Blumenparadies ist, und sie haben in der Regel viele Kinder. Sie vermehren allmählich den allgemeinen Wohlstand der Inseln dadurch, daß sie kleine Gebietsheile Landes kaufen und durch Verkauf ihrer kleinen Blumen-ernte auf dem Markt ihr Einkommen erhöhen. Die Zwiebeln werden im Herbst gepflanzt, und im März darauf werden die lieblichen weichen Wäutchen sorgfältig abgepflückt, in kleine Kisten gepackt und nach New York und Kanada eingeschifft. Man sollte meinen, daß die Blumen zu theuer für den New Yorker Markt wären, da die Frucht hinkommt und Hamilton, die Hauptstadt der Bermuda-Inseln, 700 englische Meilen von New York entfernt liegt. Aber die Züchter bauen die Pflanzen in solchen Mengen und so billig an daß sie sie zu geringen Preisen exportiren können. Die Bewohner der Bermuda-Inseln sollen jährlich von den Lilien einen Ertrag von 400,000 *l.* haben.

so sagt das offiziöse Blatt, unter der hervortragenden Mitwirkung Dr. Liebers zustande gekommen und auch unter seinen politischen Gegnern werde das Gefühl lebendig sein, daß er an der Lösung der zahlreichen, die letzten Jahre parlamentarischer Thätigkeit ausfüllenden Fragen mit seinem großen Wissen und Können in dem aufrichtigen Bestreben mitgewirkt hat, dem Wohle des deutschen Volkes zu dienen. Die Köln. Volkszeitg., das Hauptorgan der rheinischen Centrumpartei, widmet ebenfalls Dr. Lieber einen längeren, warmen Nachruf. Denselben Blatt wird zum Hinscheiden Dr. Liebers noch aus Gernsbach gemeldet: Am 26. v. M. führte Dr. Lieber noch den Vorsitz in der Stadtverordnetenversammlung, künftighin aber Abends abgespannt und sehr unwohl. Am 27. wurde Ringenentzündung festgestellt, gegen welche der geschwächte Körper die gewünschte Widerstandsfähigkeit nicht mehr hatte. Bei der Leichenfeier, welche am 3. d. M., Nachmittags 3 Uhr stattfindet, gedenkt der Bischof von Limburg die kirchliche Handlung vorzunehmen.

Centrum und Zolltarif.

In einer Centrumsversammlung, in welcher u. A. auch bereits Mittheilung über das Hinscheiden Dr. Liebers gemacht wurde, hielt Dr. Trimborn einen längeren Vortrag über die Stellung des Centrums zum Zolltarif, in welchem er u. A. sagte: In das mittlere Fahrwasser steuert die Zolltarifkommission mit dem Antrage Schwerin-Gerold und begegnet sich mit der Linie, auf der sich die Regierungsvorlage bewegt. Die Commissionmehrheit ist dieser Linie sehr nahe. Ich meine nun, daß Regierungsschiff und Commissionsboot auf dem Wege der Verständigung in der mittleren Fahrbahn sich zusammen finden, um so die Zolltarifvorlage baldmöglichst voran zu bringen. Dr. Trimborn hielt eine Verständigung mit der Regierung für sehr leicht möglich. Trotzdem schloß er seine Ausführungen mit den Worten: Ich sage Ihnen mit allem Ernst und aller Eindringlichkeit: Seien Sie nicht müßig und lassen Sie sich nicht aus den Augen rufen Sie sich weiter auf den Wahlkampf, der vielleicht früher eintreten kann, als mancher glaubt.

Der Bundesrath

wird, dem Verl. d. M. zufolge, in einer seine nächsten Sitzungen die Novelle zum Börsengesetz, die in seinem Ausschuss bereits durchberathen ist, verabschiedet, voraussichtlich nur mit geringfügigen Abänderungen. Der Gesetzentwurf wird trotzdem in Anbetracht der Geschäftsblage des Reichstages diesem zunächst nicht zugehen. Der Reichskanzler wird sich vielmehr vorbehalten, den Zeitpunkt zu bestimmen, wenn dies geschehen soll.

Zum Tode des Fürsten Münster

Anlässlich des Todes des Fürsten Münster sind zahlreiche Trauerkundgebungen erfolgt. Der Kaiser sandte an die Gräfin Gräben ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm, in welchem er den Tod des fähigen Diplomaten beklagt, der ihm und seinen Vorgängern ein treuer Beamter und Berater gewesen sei. Er hätte gewünscht, daß der Fürst seinen Lebensabend noch recht lange in Ruhe und Frieden genießen möchte, doch der Allmächtige habe es anders gewollt. — Außer dem Kaiser condolirten sämtliche deutschen Fürsten, die meisten preussischen Minister, höhere Militärs und Staatsbeamte. Ferner trafen Beileidstelegramme ein von der deutschen Kolonie in Paris und London, vom Herzog von Ujest, dem Fürsten Radolin, dem Fürsten Metternich, sowie von vielen hohen Würdenträgern und Ministern Frankreichs, Italiens und Oesterreichs. Am Sonntag Abend fand im Sterbehause eine Trauerfeier statt, an der außer der Familie eine Anzahl Bekannte und Freunde des Verstorbenen theilnahmen, darunter Fürst Georg von Schaumburg-Lippe, General-Feldmarschall Graf Waldersee und Oberpräsident Stolberg-Wernigerode. Nach der Feier wurde die Leiche nach Dornburg gebracht, wo heute die Beisetzung stattfindet.

Strife.

In Flume streifen seit heute früh 4000 Arbeiter der ungarisch-kroatischen und adriatischen Schiffahrtsgesellschaft. Auch viele Eisenbahnarbeiter und Bedienstete der Pferdebahn haben sich der Bewegung angeschlossen. Der Verkehr im Hafen und auf den Straßen ruht vollständig. Bisher wurde die Ruhe nicht gestört.

Russische Verhältniss.

Wie dem „Kol.-Anz.“ aus Petersburg gemeldet wird, verläutet von eingeweihter Seite, daß die russische Regierung beabsichtigt, die Zügel im Innlande etwas weniger straff anzuziehen. Es soll in Zukunft zu verhältnissmäßigen Mitteln gegriffen werden. Die Initiative dazu hat die Kaiserin-Mutter gegeben, wie man annimmt, nicht ohne Einfluß aus Kopenhagen. Es wird geplant, den jetzigen General-Gouverneur von Finnland, General Bobrikow, für einen anderen Posten zu verwenden.

Bulgarische Gewaltthaten.

Täglich laufen noch Meldungen über Gewaltthaten bulgarischer Vandalen ein. Ein türkischer Agent Namens Javane, welcher den türkischen Militärbehörden den Schlupfwinkel einer bulgarischen Bande verrathen hatte, wurde von Bulgaren ermordet und sein Leichnam zerstückelt.

Deutschland.

* Berlin, 1. April. Der Kaiser beabsichtigt, für die großen Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd sein Porträt zu stiften.

Aus aller Welt.

Revolte. Das Berliner Tageblatt meldet aus Petersburg: Im Bezirks-Gefängnis zu Wladimirsk entstand wegen schlechter Behandlung der Arrestanten eine Revolte, die durch das Militär unterdrückt wurde, wobei viele Arrestanten schwer verwundet wurden.

Ein tödtlicher Unfall ereignete sich gestern auf der Rennbahn von Carlsdorf. Im Frühjahrs-Handicap-Jagdrennen stürzte bei der letzten Hürde der Jockey Turabek mit seinem Pferde. Letzteres brach das Genick, der Jockey wurde von dem darauf folgenden Pferde so unglücklich auf den Kopf getreten, daß er auf der Stelle todt blieb.

Opfer des Bergsports. Vier Mitglieder des österreichischen Touristen-Clubs, welche am Samstag eine Bergpartie auf die Nag-Alp und den Schneberg unternahmen, werden vermisst und dürften infolge des heftigen Schneefalles verunglückt sein. Eine Expedition zu ihrer Auffindung ist aufgegeben.

Ein Drama in der Kaserne. Man meldet uns aus Wien, den 1. April: Der Stabskapitän Sofronow erschoss auf dem Hofe der hiesigen Infanteriekaserne den Leutnant Grobbski wegen discreter Familienangelegenheiten.

Untergang eines englischen Dampfers. Der der Londoner Southwestern Eisenbahn-Gesellschaft gehörige Dampfer „Alma“, von Southampton nach Havre unterwegs, stieß, wie ein Telegramm aus Southampton meldet, mit der Bark „Cambrian Prince“ zusammen, welche letztere unzerstört blieb. 11. Personen hätten das Leben ein. Die „Alma“, welche beschädigt wurde, kehrte nach Southampton zurück.



Aus der Umgegend.
Dammbruch bei Hohlenfels.
Ein Zug in Gefahr.

Wiederum ist durch die Nachlässigkeit der Beamten der „Raschauischen Kleinbahn“ am 2. Feiertage der Frühzug vor einem furchtbaren Unglück bewahrt worden. In der Nähe der Schloßruine Hohlenfels ist durch Regen ein 6 m. hoher Damm, bestehend aus thonhaltiger Erde aufgeweicht und gesunken, so daß die Schienen ohne jede Unterstützung 50 m. lang frei in der Luft liegen. Der Streckenmeister aber bemerkte noch rechtzeitig den Schaden und konnte den stark besetzten Zug vor einem sicheren Sturz in die Tiefe bewahren. Von Hagenelobogen bis Hohlenfels ist deshalb der Betrieb eingestellt worden. Die Wiederherstellung des Damms wird längere Zeit in Anspruch nehmen, da in der jetzigen Regenzeit die Arbeiten in dem Thonboden nur sehr langsam vor sich gehen. An der hiesigen Haltestelle sind zwei Laternen angebracht. Doch werden dieselben, wenn der Zug eingefahren ist, sofort vom Zugpersonal ausgelöscht. Tiefe Finsternis lagert sich über die im Walde liegende Haltestelle. Die aussteigenden Reisenden läßt man aber in der Dunkelheit im Walde umherirrend den Ausgang suchen. Könnte hier nicht die Bahnverwaltung einmal helfend eingreifen?

Biebrich, 1. April. Vom heutigen Tage ab schwindet wieder ein alter liebgewordener Brauch, das sogen. bürgerliche Läuten vom Thurm der evangelischen Kirche. Nach einem alten Uebereinkommen hat die politische Gemeinde für Unterhaltung des Thurmes, der Uhr und der Glocken in genannter Kirche zu sorgen und mithin auch das Läuten für nichtkirchliche Zwecke, zu welchem auch u. A. das Mittag- und Abendläuten gehört, aus der Gemeindefasse zu vergüten. Durch einen gemeinsamen Beschluß beider städtischer Körperschaften soll vom 1. April ab dieses Läuten wegfallen und die hierfür eingestellte Summe von 100 M. zur Bestreitung der Kosten für den Anschluß der Kirchenuhr an die elektrische Centralanlage verwendet werden. — Der erste Spatenstich für die neue ev. Kirche am Rhein wurde heute Vormittag im Beisein des Kirchenvorstandes und einer Anzahl Schaulustiger gethan. Herr Wfr. Dr. Gerbert eröffnete die Feier mit Verlesung eines auf die wichtige Handlungsmittelnden Gedichtes, worauf das älteste Mitglied des Kirchenvorstandes, Herr Rentner H. Steinhauer die 3. ersten Spatenstiche, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes vornahm. Mit dem von Herrn Wfr. Kübler gesprochenen Gebet und Segen schloß die kleine, aber erhabene Feier. — Herr Postassistent Wahl von hier ist vom heutigen Tage ab als Telegraphen-Bauführer nach Düsseldorf versetzt.

1. Biebrich, 2. April. Zur Zeit werden die beiden Geleise der Strecke Euro-Wiesbaden und Euro-Rosbach umgebaut und zwar erhalten dieselben an Stelle des eisenen Längsschwellen-Oberbaues eiserne Querschwellen mit Schienen starker Konstruktion und 9 m. Länge. Auch die Strecke Wiesbaden-Biebrich (Rosbach), woß die einzige in der Umgegend, welche noch Holzschwellen mit 6 m-Schienen aufzuweisen hat, wird in oben erwähnter Weise umgebaut. — Der ev. Kirchenvorstand hat ab 1. April das Haus Rathhausstraße Nr. 50 gemiethet und daselbe dem 2. Pfarrter als Dienstwohnung zugewiesen; die von demselben nicht benutzten Räume sollen als Vereins- bezw. Versammlungszimmer benutzt werden. — Dem hiesigen „Schützenverein“ wurde nunmehr die behördliche Genehmigung zum Bau eines Schützenhauses und Schützenstandes hinter den Schießständen der Unteroffizierschule erteilt. Die Arbeiten sollen alsbald in Angriff genommen und so gefördert werden, daß am 1. Mai die Einweihung der Anlagen und somit die praktische Thätigkeit des Vereins beginnen kann. Der Verein will versuchen, die im hiesigen Rathhaus aufbewahrte Fahne des früher schon bestandenen Schützenvereins zum Eigentum zu erhalten, da er sich als Nachfolger des letzteren ansieht.

* Mainz, 1. April. Schulvorstand und Schulaufsicht haben in einer gemeinschaftlichen Sitzung den Antrag des sozialdemokratischen Stadts. Tiesel auf unentgeltliche Lieferung der Lernmittel gegen die Stimme des Antragstellers abgelehnt, da heute schon Jedermann auf Wunsch die Lernmittel unentgeltlich geliefert erhält; 45 pCt. der Schulkinder mache davon bereits Gebrauch. Eine Anzahl Nebenanträge, die sich auf theilweise freie Lieferung bezogen, wurden zurückgezogen oder abgelehnt.

i. Geisenheim, 1. April. Anlässlich des Eintritts in den Ruhestand ist Herrn Bürgermeisters Fiebig für treue eifrige Pflichterfüllung der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* Wachenheim, 2. April. Die durch den Felssturz entstandene Störung auf der Strecke Wachenheim-Oberwesel ist nunmehr vollständig behoben, da beide Geleise wieder freigegeben worden sind.

* Niederlahnstein, 1. April. Der Gesellschaft, welche den Bau und Betrieb einer elektrischen Strassenbahn durch das Nahthal von Niederlahnstein bis Nassau unternommen hat, ist die nachgeforderte Erlaubnis zur Verbreiterung der Thoröffnung in dem alten Befestigungsturm am Eingang von Dausenau neben der neuen Brücke versagt worden mit der Begründung, daß eine solche Umänderung nicht nur den historischen Charakter des Bauwerkes erheblich beeinträchtigen, sondern sogar die Sicherheit desselben gefährden würde. Eine Umgehung des Thurmes durch die Bahn wäre möglich, aber doch nur unter der Voraussetzung des Anbaus einer Reihe von Häusern in der Hauptstraße. Die Gesellschaft hat sich nun, laut „Ems. Jtg.“, um den ihr berechneten Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, entschlossen, die Bahn vor Dausenau von der rechten Bahnlinie über die neue Brücke auf das linke Ufer und oberhalb Dausenau mittelst einer zweiten Brücke wieder zurück auf die

Chaussee zu führen. Diese zweite Brücke soll, um ein möglichst symmetrisches Bild zu erzielen, genau wie die jetzt in der Ausführung begriffene eiserne Brücke erbaut werden. Die Kosten trägt die Gesellschaft.

— Frankfurt a. M., 1. April. In einem humorvollen Carnevalsartikel gebrauchte die in Frankfurt am Main erscheinende „Sonne“ die Worte: „So wahr Mir Gott Jocus helfe“ und die etwas herbe aber im Süden und im Homer öfter vorkommende Bezeichnung „Saufirt“ in Bezug auf einen die Joten liebenden Carnevalsredner. Was war die Folge? — In dem Satze „So wahr mir Gott Jocus helfe“ wurde ein grober Unfug und in dem drastischen Worte aus dem Homer das Vergehen der Verbreitung unzuchtiger Schriften gefunden. Letztere Idee wurde von der beschließenden Strafkammer zwar nicht weiter verfolgt, aber wegen des Satzes mit dem Gotte Jocus die Anklage erhoben und der verantwortliche Redakteur auf den 11. April vor das Schöffengericht geladen, weil in diesen Worten der Eid in nicht zulässiger Weise perfrisiert worden sei. Da zur Feststellung des Thatbestandes des großen Unfugs nachgewiesen werden muß, daß durch die incriminierte Handlung jemand beunruhigt worden ist, so darf man wohl nicht mit Unrecht auf den Ausgang dieses Prozesses gespannt sein.

* Frankfurt, 1. April. Seine Renommee als Degenkämpfer mußte ein junger Mann Heinz. Hörster in der Pfalz bitter büßen. Derselbe wollte hier zum Besuch, ging gestern u. a. auf den Juppelplatz und sah dort einen sog. Degenkämpfer sich produzieren. „Das kann ich auch nachmachen!“ — Mit diesen Worten nahm er ein Infanteriefechtgewehr und steckte es durch den Mund in den Hals. Dabei verletzte er sich die Speiseröhre und wahrscheinlich auch andere eble Organe, so daß seine Verbringung in das Bürgerhospital nothwendig war. Nach einer neueren Meldung ist er daselbst gestorben.

* Vom Westerwald, 31. März. Wie der „Rhein- und Moselbote“ aus sicherer Quelle vernimmt, hat die Eisenbahndirektion Frankfurt-Main ein Projekt ausgearbeitet zum Bau einer Vollbahn von Bendorf nach Montabaur.

* Herborn, 30. März. Nach den Mittheilungen der Kgl. Eisenbahndirektion wird die Eröffnung der Bahn von Hartenrod nach Herborn am 1. Juni erfolgen. Die längst ersehnte Verbindung zwischen dem Bahn- und Dillthal ist dadurch endlich geschaffen und die Gegenden Dillenburg, Herborn, der Westerwald usw. auf direktem Wege von hier zu erreichen. Die Bahn zweigt sich bei Station Niederwallmagen von der Main-Weserbahn ab und mündet bei Herborn in die Dillbahn. Sie hat folgende Stationen: Damm, Lohra, Morsbach, Gladenbach, Weidenhausen, Hütte, Endbach, Hartenrod, Oberndorf, Eichenroth, Lieberthal, Dilschhofen, Offenbach, Biefen, Ballersbach, Herbornseelbach, Burg, Herborn.



Wiesbaden, 2. April 1902

Das städtische Submissionswesen.

Eine Angelegenheit, die sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber, die mit den städtischen Verwaltungszweigen in geschäftlicher Verbindung stehen, von größter Wichtigkeit und weitgehendster Bedeutung ist, beschäftigt z. Z. den Magistrat. Das städtische Submissionswesen kam vor einiger Zeit schon in der Stadtverordnetenversammlung zur Sprache, in welcher Sitzung Herr Stadtverordneter Groll den bekannten Tarifgemeinschafts-Antrag stellte, nach welchem die Unternehmer verpflichtet sein sollten, diejenigen Löhne zu zahlen, die sie mit den Arbeitern vereinbart hatten. In diesen Tagen ist nun auch der Magistrat in die Vorberatung über die Regelung des städtischen Submissionswesens eingetreten. Zu dieser Materie hat Herr Stadtschreibersekretär Schröder einige Anträge gestellt, deren erster zunächst dahin ging, daß bei Vergebung von Bauarbeiten, wenn gleiche Preisstellung vorliegt, die einheimischen Gewerbetreibenden vorzugsweise zu berücksichtigen seien, selbst wenn die Preise auswärtiger Gewerbetreibender etwas niedriger sind. Einen weiteren Zusatz zu diesem Antrage, wonach vor der Zuschlagsvertheilung an Auswärtige zuerst die Einheimischen gehört werden sollen, ob sie zu den gleichen Bedingungen wie die Auswärtigen liefern wollen, und im Bejahungsfall die Einheimischen der Zuschlag erteilt werden soll, zog Herr Schroeder indessen wieder zurück. Ein weiterer Antrag Schroeders, der dem ersten an Wichtigkeit nicht nachsteht, geht dahin, daß Vertreter auswärtiger Firmen nur dann zugelassen sind, wenn sie mit der Offerte in beglaubigter Form nachweisen können, daß ihre Firma den Vertragsbedingungen zustimmt, oder daß die Firma durch den Vertreter verpflichtet werden kann. Ausgeschlossen sollen solche Agenten werden, welche eine Arbeit nur übernehmen, um sie dann an andere Handwerker weiterzugeben. Verlangt die Stadt in ihren Vertragsbedingungen, daß die Unternehmer nach Modellen liefern, so hat die Stadtgemeinde diese Modelle zu stellen. Ebenso soll die Stadt die entstehenden Kosten tragen, wenn von ihr, nach Ertheilung des Zuschlags und vor endgültiger Ausführung der Arbeit, Modelle verlangt werden. Ferner verlangt Herr Schroeder noch, daß die Preise für Bedingungsanschläge, Zeichnungen und Bedingungen usw. möglichst gering gesetzt werden, im Uebrigen jedoch die Selbstkosten nicht übersteigen sollen. Für diese Anträge zeigte sich der Magistrat zur Annahme bereit, nicht aber bei dem nun folgenden, der die sog. Streikklausel betrifft und dahin ging, daß im Falle der Unternehmung infolge einer Lohnbewegung oder eines Streikes erhöhte Aufwendungen, wie höhere Löhne, kürzere Arbeitszeit, machen muß, sich dementsprechend kein Anspruch für die Leistung erhöht. Für diesen Antrag konnte sich der Magistrat jedoch nicht erwärmen, so daß Herr Schroeder auch diesen Antrag zurückzog. Zur Annahme gelangte nur noch der Passus: Wird der Unternehmer durch unvorhergesehene Umstände, wie Streik, Lohnbewegung usw. ohne sein Verschulden an der Einhaltung der Lieferfrist verhindert, so gilt daselbst für die Dauer des Hindernisses als verlängert.

Die Verordnungen über die Tarifgemeinschaft konnten wegen der vorgeschrittenen Zeit nicht mehr durchgeführt werden. Es wäre jedoch sehr zu wünschen, wenn die Tarifgemeinschaft auch zur Annahme gelangte, denn die Mängel derselben treten weit gegen ihre Vorzüge zurück. Mit der einheitlichen Gestaltung der Lohnzahlung würde die Bekämpfung der Schmutzkonkurrenz wesentlich erleichtert. Wenn diese gezwungen wird, den Lohn zu zahlen, der im Durchschnitt in der Industrie gegeben wird, würde sie auch bald verhindert sein, zu Schundpreisen zu liefern.

rr.

rr. Dritter städt. Beigeordneter. Für den durch das Aufheben des Herrn Beigeordneten Mangold aus dem städt. Verwaltungsdienst (Herr Mangold geht bekanntlich als beauftragter Beigeordneter nach Düsseldorf) frei werdenden Posten eines dritten städt. Beigeordneten, wird dem Vernehmen nach, Herr Dr. Scholz in Frankfurt, ein Bruder des hiesigen Stadtverordneten Scholz, in Vorschlag gebracht werden.

rr. Zum Verwalter im städt. Krankenhaus ist nunmehr endgültig Herr Kassirer Rumeß von der Heil- und Pflegeanstalt Sieberg ernannt worden.

*** Unbeleuchteter Personenzug.** Der gestern Abend um 7 Uhr 46 Min. auf dem Taunusbahnhof eintreffende Personenzug aus der Richtung Frankfurt, ist vollständig unbeleuchtet eingelaufen. Es ist zu verwundern, daß ein derartiger Fall Platz greifen konnte, da es doch von der größten Wichtigkeit ist, daß der Zug in allen Theilen beleuchtet ist. Es wird darauf im großen Ganzen ausgeübte Aufmerksamkeit von Seiten der Stationsbeamten verwendet. Unter den Fahrgästen zeigte sich eine außergewöhnliche Beunruhigung im Hinblick auf die Möglichkeit eines plötzlich entstehenden Eisenbahnunfalls. An jedem einzelnen Wagen ist ein Gasfessel angebracht, wodurch die Beleuchtung in den Wagenabteilen hergestellt wird.

rr. Freund Aebler kommt nicht zur Ruhe. Der Thierschverein hatte ihm bekanntlich auf dem Hospiz zum rothen Kreuz eine Nest-Grundbauge errichten lassen. Dieselbe wurde aber von Herrn Aebler verweigert. Ob aus gekränktem Ehrgefühl, oder ob ihm der Weg von dort zur Stadt zu weit ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir werden nun erlucht, dem Thierschverein den Vorschlag zu machen, eine Nesteinrichtung auf dem Schlauch- und Uebungsturm der städt. Feuerwache in der Reugasse zu errichten. Dieser Vorschlag dürfte nicht so übel sein und würde auch höchstwahrscheinlich von dem Storch acceptiert werden, denn viele Wiesbadener werden sich noch erinnern können, daß jener Uebungsturm stets ein beliebter Ausgangspunkt des Storches war, als dieser noch sein Heim auf dem alten Storchesturm in der Schulgasse hatte. Im anderen Falle könnte man den alten Familienfreund auch auf den Telephonsturm der Feuerwache hinweisen. Da hier zu jeder Tages- als auch Nachtzeit Telefonanruf zu haben ist, wäre ihm die Annehmlichkeit geboten, sich jederzeit mit seinen Klienten verbinden zu lassen. Ohne Zweifel dürfte dieser Platz auch die Zustimmung des Storches finden. Wir möchten dem Thierschverein aber doch empfehlen, den Storch vorher von diesem Projekt in Kenntnis zu setzen, sonst möchte die Arbeit und die Kosten die gleichen vergeblichen wie auf dem „Rothen Kreuz“ sein.

*** Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Schuhwaarenhändlers S. Rosenow zu Wiesbaden, Wilhelmstraße 8, wurde am 29. März 1902. Nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Wesener dahier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. Mai 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

r. Schwaner. Seit vergangener Nacht ist der Untermain unterhalb Hirschheim in Folge Zustusses der hoch angeschwollenen Nebenbäche aus den Ufern getreten. Die schwersten Frachtschiffe können durch den günstigen Wasserstand des Maines ihre Fahrten bequem aufnehmen.

*** Fruchtmarkt.** Während der Sommermonate (April bis einschließlich September) beginnt der hiesige Fruchtmarkt um 9 Uhr Morgens.

*** Allgemeiner Vorstuf- und Sparsparverein.** Im Infortentheil der heutigen Nummer befindet sich die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro erstes Quartal 1902, worauf wir besonders aufmerksam machen.

*** Verein Ethischer Kultur.** Statt Dr. Panzig, der wegen erster Erkrankung in seiner Familie verhindert ist, hier den nächsten, schon angekündigten Vortrag am 4. ds. Mts. zu halten, wird Dr. Kronenberg aus Berlin über „Ethische Weltanschauung und Religion“ im Vortragsaal des Rathhauses sprechen.

h. Bürgeraal. Direkt nach Ostern und an einem so freudigen Tage, wie es der erste April ist, über einen ausverkauften Saal zu verfügen, dieses Kunststückchen ist der Bürgeraal-Direktion gestern Abend gelungen. Als wir uns etwas verspätet daselbst einfanden, war abgesehen kein Stuhl mehr zu bekommen. Die in der letzten Nummer dieser Zeitung erschienene Ankündigung, daß eine neue Künstler-Ensemble im Bürgeraal eingezogen sei, hatte ihre Wirkung nicht verfehlt und wie man zu sagen pflegt „gezogen“. In ihren Leistungen stellen sich die neuen Kräfte dem alten Ensemble würdig an die Seite. Es sind durchweg bestrenommte Künstler, die sich gestern Abend zum ersten Male vorstellten. Hatten wir uns an das Programm, so ist in erster Reihe die muntere Soubrette und weibliche Humoristin Frä. Verdrand zu erwähnen. Ihre aktuellen Liebes- und Complots über den Burenkrieg etc. finden beim Publikum warme Sympathie. Das nach der Afrobatik ist diesmal besonders durch gute Kräfte vertreten. In den Geschwistern Roloß, den Thimo Kaufmanns, Mr. Gols und Mr. Weiler lernen wir vorzügliche Vertreter derselben kennen. Paula Wacker macht als fache Costüm-Soubrette ihrem Namen alle Ehre und der Humorist Bernhard Lessinski versteht es, die Lachmuskeln des Publikums in ständiger Bewegung zu erhalten. Alles in Allem, das neue Bürgeraal-Programm steht auch diesmal wieder auf der Höhe.

*** Concert im Casino.** Für das Concert unseres Landmannes des Violin-Virtuosen Herrn Gustav Maerker ist nunmehr der Mittwoch der nächsten Woche (9. April) definitiv festgesetzt. Daselbst wird im großen Casino-Saal mit Orchester stattfinden. Die Billette sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30, (Parkhotel) zu haben.

*** Residenztheater.** Am Donnerstag, den 3. April, gelangt „Mit Deibelberg“ zur Wiederholung. Das Stück ergielte am zweiten Abend wieder ein völlig ausverkauftes Haus. — „Sein Doppelgänger“, Schwan in drei Akten von Maurice Hennequin und Georges Duval, erlebt am nächsten Samstag, den 5. April, seine hiesige Erstaufführung und darf das regste Interesse bei unserm Theaterpublikum beanspruchen, das den Erzeugnissen der französischen Schwanliteratur seit jeher eine gewisse Vorliebe widmete. Die Vorproben unter Herrn Dr. Rauchs Leitung verblühten jedenfalls eine flotte Darstellung.

S. Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club wird in seiner Versammlung am Donnerstag, den 3. ds. Mts. die 2. Hauptversammlung beraten. Lebhaftest Betheiligung der Mitglieder ist erwünscht.

*** Betreffend den Verkauf von Plakarten in den D-Jügen** hat der Minister der öffentlichen Arbeiten im Anschluß an die Erlassung vom 28. Mai 1900 und vom 18. April 1901 nunmehr bestimmt, daß die Plakarten, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, ausschließlich durch einen Beamten zu verkaufen sind, der bei Verkauf und Prüfung der Plakarte gleichzeitig die Fahrkarte zu prüfen hat. In der Regel ist hiermit der Zugführer allein zu betrauen. Soweit dies wegen starken Verkehrs oder zu dichter Stationenfolge nicht angängig ist oder die ordnungsmäßige Veranlagung der Plakarten und die Fahrkartenkontrolle sonst erschwert sein sollte, können ein oder mehrere Schaffner, die das nötige Verständnis und die erforderliche Gewandtheit besitzen, in einzelnen Wagen diese Geschäfte erledigen. Die Abrechnung über den Plakartenverkauf mit den zuständigen Fahrkartenausgabestellen verbleibt in den Händen des Zugführers, an den die mittheilungsfähigen Schaffner die vereinnahmten Geldbeträge und Plakartenbestände nach Beendigung der Fahrt abzuliefern haben.

*** Fahrpreisermäßigungen für Ausflüge.** Mit dem 1. ds. sind wesentliche Minderungen in den Fahrpreisermäßigungen für Ausflüge zu wissenschaftlichen Zwecken, für Schulfahrten und zu milden Zwecken eingetreten. Einer Zusammenstellung der Schlei. Ztg. entnehmen wir, daß für Ausflüge, die von Studierenden akademischer Anstalten, sowie von Schülern von Hochschulen unter Leitung von Lehrern zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken gemeinschaftlich unternommen werden, bei einer Theilnehmerzahl von mindestens zehn Personen eine Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt wird, daß bei Benutzung der zweiten und dritten Wagenklasse für einfache Fahrt oder Hin- und Rückfahrt je zwei Theilnehmer auf eine Karte der betreffenden Wagenklasse zum vollen Preise befördert werden. Bei ungeraden Zahlen wird für die überschüssige Person eine Karte zum halben Preise (Kinderfahrkarte) abgegeben. Schüler öffentlicher Schulen oder staatlich concessionirter und beaufsichtigter Privatschulen werden zu gemeinshaftlichen, unter Aufsicht der Lehrer unternommenen Ausflügen bei einer Theilnehmerzahl von mindestens 10 Personen in der dritten Wagenklasse bei einfacher oder Hin- und Rückfahrt zum halben Preise befördert. Zwei Schüler derjenigen Klassen, die im Allgemeinen von Kindern besucht werden, die das zehnte Lebensjahr noch nicht überschritten haben, werden für eine Person gerechnet. Dieselben Vergünstigungen genießen die von Vereinen und Behörden in Ferienkolonien entsendeten Kinder und die zur Aufsicht beigegebenen Begleiter, und zwar ohne Beschränkung auf eine Mindestzahl, sowie für die Reise nach der Ferienkolonie als auch zurück und für Ausflüge während des Aufenthalts daselbst. Auf eine halbe (Kinder-) Fahrkarte 3. Klasse werden in der dritten Wagenklasse mittellose Kranke, Blinde, Laubstämme und Waisen befördert bei Reisen zum Zwecke der Aufnahme in öffentliche Kliniken, Krankenhäuser oder besondere Heilstätten bezw. in öffentliche Blinden oder Taubstummen- oder Waisenanstalten. Ferner werden künftig in derselben Weise abgefertigte Mitglieder von Krankenkassen im Sinne der reichsgesetzlichen Bestimmungen über die Krankenversicherung der Arbeiter und von Knappschaftskrankenkassen, wenn sie von diesen Kassen in Heilanstalten oder nach Erholungsorten oder Kliniken entsandt werden.

h. Verurtheilt. Vor der Strafkammer des kgl. Landgerichts Wiesbaden fand heute Vormittag die Verhandlung gegen den ehemaligen Inhaber eines Annoncen-Bureaus, Max Johannes Münding aus Berlin, statt. Derselbe hatte es verstanden, durch sein sicheres Auftreten und indem er sich unbefugter Weise den Tortitel zulegte, nicht weniger als 8 Personen in seine Netze zu locken und zu beschwindeln. Er stellte dieselben als Bureauchreiber in seinem Comptoir an, ließ sich von ihnen Cautionen in Höhe von 1000, 600, 400 und 300 A stellen und verbrauchte die Summen im Gesamtbetrage von 3249 A zu seinem Nutzen. Er schaute sich sogar nicht, einem bei ihm angestellten Fräulein die Heirath zu versprechen, falls sie ihm Geld zur Verfügung stelle, trotzdem er verheiratet ist. Das Gericht verurtheilte ihn deshalb wegen Unterschlagung in zwei Fällen zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und wegen Fälschung des Tortitels zu 2 Wochen Haft, die durch die Unterschlagung als verübt erachtet werden. Der Staatsanwalt hatte 5 Jahre Zuchthaus, 150 A Geldstrafe und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre beantragt.

rr. Eine zärtliche Gattin. Der in der Wellstrasse wohnende Peter J. gerieth gestern mit seiner besseren Gehälfte in einen ehehchen Konflikt. Aus diesem Streit entstand eine Keilerei, in deren Verlauf dem Vertreter des stärkeren Geschlechts der Kopf zerkratzt wurde, daß ein Schutzmänn die zärtlichen Gatten auseinander bringen mußte. Die Verletzungen, die die zärtliche Gattin ihrem Herrn und Gebieter beigebracht hatte, sollen keineswegs geringfügig gewesen sein, denn der Schutzmänn mußte den Mann nach dem Krankenhaus bringen wo ihm ein Verband angelegt wurde.

rr. In Lebensgefahr schwebte gestern Mittag auf dem Bismarckring ein ca. zweijähriges Kind, das gerade in dem Augenblick auf dem Straßenbahngeleise spielte, als ein Motorwagen im Anfahren war. Mit knapper Noth gelang es dem Führer des Wagens diesen zum Stehen zu bringen, so daß die entsetzte Mutter ihr Kind noch unversehrt von den Schienen retten konnte.

m. Unfall. An der Unglücksdecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße wurde gestern Mittag ein älterer Herr überfahren, glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen. Er kam mit dem bloßen Schreden und schmutzigen Kleidern davon.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Frankfurter Oper.

Frankfurt a. M., 1. April.

„Louise“, Musikdrama in 4 Akten und 5 Bildern von Gustave Charpentier.

Die Erstaufführung dieses Stückes, das bereits vor zwei Jahren in Paris erschienen ist, hatte hier einen bedeutenden Erfolg. Louise, die Tochter einfacher Arbeitsleute, eines strengen, doch ihr gegenüber äußerst liebevollen Vaters und

einer harten und zänkischen Mutter, erwidert die heiße Liebe eines jungen Künstlers, dessen Antrag um ihre Hand von den Eltern wiederholt zurückgewiesen wird. Durch diese Härte auf's Heußerste gebracht, läßt sich Louise nach langem Zögern durch den Geliebten auf die Höhen des Montmartre in das Quartier der Studenten und Künstler entführen und feiert dort mit ihm die seligsten Liebesstunden. Von der Boheme, d. h. von den Künstlern und Genossen ihres Geliebten zur Hölle, zur Muse von Montmartre gekrönt, wird sie im höchsten Festesjubiläum von ihrer Mutter betrogen, vor deren erster Gestalt der bunte Flitterfranz rasch verschwindet. Dieselbe fordert sie auf, zu dem kranken Vater zurückzukehren, da nur ihre Heimkehr ihm Genesung bringen könne, wozu sich Louise schmerzhaft bewegt entschließt, nachdem die Mutter ihr völlige Freiheit in ihren ferneren Entschlüssen versprochen. Allein zu Hause, ohne Julien, ist kein Leben mehr für sie, und da sie den leidenschaftlichen Bitten des Vaters nur Flehen, Trost und schließlich eine Ertrase der Liebe entgegensetzt, wird sie von dem wüthenden Alten aus dem Hause gejagt und kehrt jedenfalls wieder zu ihrem Julien zurück. „Ein Jeder hat das Recht auf Freiheit! Zu lieben hat ein Jeder die Pflicht! Weh dem, der bebrüdet mit flüchtigem Joch den selbstbewußten Sinn der wachgebundenen Seele, die ihren Antheil an Freude verlangt, nach Liebe seht.“ Diese Worte Juliens sind bezeichnend für die Tendenz des Stückes, das außer der Verherrlichung der Liebe der Verherrlichung von Paris gilt, der Stadt der Freude und des Lebensgenusses! Die Musik erinnert vielfach an Wagner, dessen dramatischen Styl Charpentier wie kein zweiter französischer Meister beherrscht. — Tristan und die Nibelungen haben hier die Wege gebahnt — allein in Ausdruck und Sprache bleibt sie doch meist individuell. Das Vorspiel im 2. Akt „Paris erwacht“, die Straßenscenen mit den originell verwendeten cris de Paris, das Näherinnen-Motiv mit seinem echt französischen esprit sind ganz bedeutsame Entwürfe und Berlen der Partitur. — Gespielt wurde das Stück vortrefflich. Herr und Frau Densel als lebendes junges Paar, Herr Brüll als Vater waren vorzüglich, während Fel. Tessa als Mutter besonders auf Montmartre günstig hervortrat. In der kleineren Rolle als Lehnmädchen verdiente Frau Schado volles Lob. Inszenirt war das Stück prächtig, das Haus ausverkauft, das Publikum sehr entzückt, so daß außer den Künstlern der anwesende Komponist vielfach vor der Rampe erscheinen mußte, um den Dank und Beifall der Menge entgegen zu nehmen.

„Im Chaos der Gefühle“ (Am Lebenswege) betitelt sich ein Bändchen Gedichte und Sprüche von Louis Groth, welches als Novität im Verlage von Heinrich Staudt hier erschienen ist. Die Verse sind einfach und anspruchslos, aber sie appelliren an Herz und Gemüth und sind lehrreich. Das Bändchen empfiehlt sich für Geschenke, es dürfte namentlich als Confirmationsgabe vielen willkommen sein, zumal es viel ethisch bedeutsame Lebensregeln enthält. Aber nicht nur für die heranwachsende Jugend, sondern auch für Erwachsene enthält das Bändchen viel Anregung und Nahrung wird es ohne Befriedigung lesen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammerung vom 2. April 1902.

Hotel-Diebstahl.

Der Kellner Heinrich Heisel, 20 Jahre alt, aus Bernburg, war früher in dem Hotel Wilhelmshaus dahier beschäftigt. Am den Anfang des Monats Januar herum war er ohne Stellung und wie es schien in Noth. Er schlich sich daher am Neujahrstage in das Zimmer des Oberkellners dortselbst ein, entwendete einen ziemlich werthvollen Pasetot und Regenschirm und machte auch bei derselben Gelegenheit den Versuch, sich mittelst Erbrechens zweier verschlossener Koffer in den Besitz noch weiterer Gegenstände zu setzen. Heute wegen vollendeten einfachen und versuchten schweren Diebstahls zur Verantwortung gezogen, legt er ein Geständnis ab und verfällt in 4 Monate Gefängnis mit der Maßgabe, daß 1 Monat davon für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt gilt.

Gefährliches Vertrauen.

Der Tagelöhner Georg Reich aus Rastel war mit der Familie des Fabrikarbeiters Sammel, bei dem er früher in Wiesbaden gewohnt hatte, befreundet. Am 31. Januar war er besuchungsweise bei den mittlerweile nach Göditz verzogenen Deuten anwesend, schickte dabei die allein daheim befindliche Ehefrau weg, damit sie ihm etwas hole, ertrab in dieser Zeit einen Schrank und machte sich mit einem Anzug, den er demselben entnommen, aus dem Staube. Zunächst kam er nach Mainz, versetzte dort seinen Raub für 4 M., schrieb an Sammel, daß er seinen Anzug mitgenommen, daß er ihn aber schadlos halten werde, später von Rastel aus noch ein zweites Mal, und wurde dann auf die zwischenzeitlich erhaltene Anzeige hin verhaftet. Strafe: 4 Monate Gefängnis abzüglich der Untersuchungshaft mit 4 Wochen.

Um 70 Bfg. ein Verbrecher.

Der als Dieb kriminell rückfällige Schuhmacher Karl Weibel aus Vorhausen, zuletzt ohne festen Wohnort, entwendete am 25. Februar, während er bei einem ihm bekannten Hausburschen dahier weilte, eine Deckuhr, um sie gleich nachher für 70 Bfg. zu verkaufen. Es trifft ihn dafür eine monatliche Gefängnisstrafe, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft nebst hohem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Fastnachts-Freuden in Griesheim.

Während der Nacht vom 12. zum 13. Januar war Maslenball im „Deutschen Kaiser“ in Griesheim. Es kam dabei in dem Lokale zu einem Disput zwischen dem Tagelöhner Philipp Berg von Bürstadt und einigen anderen jungen Leuten. Berg wurde gewaltsam an die Luft gesetzt. Einige junge Leute folgten ihm auf dem Fuße, und nachdem er einen derselben schon vorher bedroht hatte, versetzte er einem anderen einen Stich in den Kopf mit einem Messer, welches sein mit anwesender Bruder, der Maurer Johannes Berg, ihm vorher gereicht hatte. Philipp Berg wurde damals gleich verhaftet. Heute ist er zur Nachschaffung gezogen wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung und doppelt qualifizierter Körperverletzung, sein Bruder wegen Beihilfe bei der letzteren Straftat. Letzterer wird freigesprochen, Phil. Berg aber nur wegen einfach qualifizierter Körperverletzung mit 9 Monaten Gefängnis bestraft, abzüglich 6 Wochen Vorhaft.

Telegramme und teile Nachrichten.

* Frankfurt a. M., 8. April. Für die Kaiserin und ihre beiden jüngsten Kinder wurde das Hotel „Schloß Hausbaden“ in Baden-Weinach für die Monate Mai und Juni gemietet.

* London, 2. April. Aus Kapstadt wird gemeldet: Lord Wolseley ist gestern, aus England kommend, hier eingetroffen und reist am Donnerstag nach Natal weiter.

* London, 2. April. Daily Mail meldet aus Rom: Das französische, russische, österreichische und italienische Geschwader werden sich in einigen Tagen vor Neapel versammeln. Man glaubt jedoch nicht, daß König Victor Emanuel eine Flottenschau abhalten werde.

* London, 2. April. Nach einem Telegramm aus Schanghai hat die chinesische Regierung die dritte Entschädigungssumme an die fremden Regierungskommissionen ausbezahlt. Die Summe beläuft sich auf 18 Millionen Taels.

* Haag, 2. April. Der aus Amerika zurückgekehrte Buren-Delegierte Wolmaran ist gestern wieder hier eingetroffen, während Bessels erst am Freitag zurück erwartet wird.

* Buenos Aires, 2. April. Der Präsident von Colorado, Manuel S. Clemente ist am 19. März gestorben. Er war am 7. August 1898 zum Präsidenten gewählt worden. Das verspätete Eintreffen dieser Meldung ist auf das Wüten der Revolution in Colorado zurückzuführen.

Briefkasten.

2. D. Wie uns zu der kürzlich an Ihre Chiffre erteilten Antwort von zuständiger Seite mitgeteilt wird, löst das Dienstboten-Abonnement im städtischen Krankenhaus oder Bauspinnerei von einer bestehenden Versicherungspflicht zur D.-K.-Kasse nicht ab.

3. L. Bericht war wegen Raummangels zurückgestellt; Sie werden ihn inzwischen gefunden haben.

4. L. Wir wissen nicht, ob hier am Blase ein Lotteriespielverein besteht und wo derselbe seinen Sitz hat. Vielleicht kann Ihnen jemand aus unserem Verzeichnisse Auskunft geben. Wir bitten ev., uns solchen Angaben zu lassen.

* Das städtische Amtsblatt des „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint von heute ab in einem anderen Format, durch welches die Uebersichtlichkeit der amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden eine wesentliche Verbesserung erfährt.

Geschäftliches.

* Die Haut des Menschen stellt den Panzer dar, mit welchem er sich gegen die Unbilden der Witterung, sowohl wie gegen die Naturkräfte anderer Art verteidigt und wodurch er sich Schutz gegen die gefährlichen Feinde der Gesundheit, die Bakterien, verschafft. Die wichtigste Aufgabe besteht also darin, diesen Panzer kräftig und gesund zu erhalten, und zu diesem Behufe giebt es kein besseres Mittel als das „Panolin“ genannte Fett, das in der Form von Panolin-Toilette-Cream Panolin und Panolin-Seife mit dem Pfeifring allgemein bekannt ist. Beim Einkauf von Panolin-Toilette-Cream-Panolin und Panolin-Seife achte man auf die Marke „Pfeifring“.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 2. April 1902.

Geboren: Am 26. März dem Tagelöhner Peter Philipps e. S., Peter Joseph. — Am 27. März dem Maschinisten Wilhelm Pfeil e. S., Margaretha Nina. — Am 28. März dem Möbelpacker Johannes Wiedmer e. S., Max Theodor. — Am 27. März dem Accise-Muffelher August Wolfshol e. S., Kurt Ludwig. — Am 28. März dem Privatier Hermann Schmidt e. S., Richard Hermann. — Am 31. März dem Kaufmann Wilhelm Weber e. S., Johanna Louise. — Am 28. März dem Kaufmann Karl Grünfeld e. S., Rudolph Anton Karl Sandor. — Am 28. März dem Jahntechner Wilhelm Cramer e. S., Wilhelm Kurt. — Am 25. März dem Tabakzieregehilfen Karl Drenthaupt e. S., Lina Adolfine. — Am 30. März dem Eisenbahnarbeiter Joseph Wors e. S., Anna Josepha.

Aufgeboren: Der Säuhmacher Johann Kempf zu Vierstadt mit Elisabeth Bucher hier. — Der Königl. Oberleutnant im Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westf.) Nr. 15, Freiherr Alexander von Blomberg zu Minden mit Helene Heng hier. — Der Kaufmann Adolf Stoll hier mit Maria Thon hier. — Der Gärtner Karl Stoll hier mit Katharine Krämer hier. — Der Bierbrauergeselle August Späth hier mit der Witwe des Bierbrauergesellen Leonhard Höpfertter, Louise geb. Vohn, hier. — Der Fabrikarbeiter Philipp Heinrich Pank zu Langenhain mit Anna Elisabeth Bertha Reich zu Wendershausen. — Der berrittene Tagelöhner Andreas Wocher hier mit Pauline Gudes hier.

Gestorben: Am 1. April Hans, S. des Kaufmanns Moritz Steinberg, 2 J. — Am 1. April Katharine geb. Fritz, Witwe des Mitglieds der Stadt. Kurkapelle Karl Joh. 75 J. — Am 1. April Karl, S. des Schreinergehilfen Hermann Storch 12 J. — Am 2. April Näherin Wilhelmine Bach, 21 J. — Am 1. April Elise, L. des Tagelöhners Karl Schmidt, 2 J. — Am 1. April Therese Stoll, ohne Gewerbe, 36 J. — Am 2. April Karl, S. des Sandstuhlmachergehilfen Robert Herrmann, 9 M.

Rgl. Standesamt.

Martin Jourdan,

Rheinische Möbelfabrik,

Johannisstr. 12, 14. MAINZ Heiliggrabgasse 4.

Complete Zimmereinrichtungen

in allen Preislagen.

Eigens Fabrikat. Dauernde Garantie.

Jede Lieferung eine Empfehlung. 151/151

Das Käse-Spezialgeschäft

Wienert's Filiale, Inh.: R. Schröder,

Marktstraße 23

übernimmt

G. Maish Nachf., Emil Gutermann,

Centrale:

Memmingen im bayer. Allgäu.

Verkaufslöale:

Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen.

Eigene Sennereien

im bayer. Alpen- und Voralpengebiet.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 2. April d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslöale Mauer-gasse 16, „zum Rheinischen Hof“ dahier:

1 Sekretär, 2 vollst. Betten, 2 Büffets, 1 Spiegel, 2 Spiegel mit Trümeaux, 2 Pianinos, 2 Sophas und 6 Sessel, 3 Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch, 3 Kommoden, 2 Regulateure, 2 Tische, 2 Nähmaschinen, 1 Küchenschrank, 2 Käffer mit Wein

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. April 1902.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

4327

Carl Wagner, Hartingstraße 5.
Immobilien-Agentur.

Zu kaufen: rentable Etagenhäuser, kleine Privat-, sowie Geschäftshäuser mit Werkstätte oder Stallung. Villen und kleinere Landhäuser.

Zu verkaufen: 20 Objekte aller Art in allen Größen und Lagen. Hotels, Restaurants, gr. Café und Bierwirtschaften.

Große Auswahl hier und auswärts stets an Hand.

Vermittlung prompt und reell.

Für Käufer Provisionsfrei.

„Hypoth.-Kapital“ stets gesucht und vorhanden.

3843

Zur Beachtung für Jedermann!

Insbesondere
Hotels, Pensionen, Fabriken,
Ziegeleien!

2 Ellenbogengasse 2 5 Michelsberg 5

werden verkauft
große Posten Steppdecken in großer Auswahl, türkische Muster, Stüd

Mit. 3.50,

gutgefüllte Oberbetten von

Mit. 9.00 an,

gutgefüllte Kissen von

Mit. 2.25 an,

bis zu den feinsten.

Außerdem zu billigen Preisen: hochf. Vellus-Steppdecken, Gardinen, Bettdecken, Bettdecken, Strohsäcke, Matratzen und Bettbarchent, Bettdecken, Pfund von 60 Pfg. an, Kommoden, Wäsche und anderes mehr.

3752

Sächsisches Waarenlager

M. Singer,

2 Ellenbogengasse 2 5 Michelsberg 5.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,

mitgeteilt von der

Wiesbadener Bank,

8. Bleisfeld & Sohn Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
Anfangs-Cours vom 2. April 1902.	219.70	219.60
Oester. Credit-Aktion	194.50	194.50
Disconto-Commandit-Anth.	154.75	154.70
Berliner Handelsgesellschaft	139.10	139
Dresdner Bank	208.80	208.70
Deutsche Bank	—	139.75
Darmstädter Bank	144.70	145
Oester. Staatsbahn	17.70	17.80
Lombarden	167	166.80
Harpenner	—	162.70
Hibernia	164	163.60
Gelsenkirchener	197.20	—
Bochumer	200.50	200.70
Laarshütte	—	—
Tendenz: unverändert.	—	—

Altstadt-Consumgeschäft

31 Neubau Mehrgasse 31.

(Inhaber: Carl Ziss, Grabenstraße 30)

offeriert für die Fastenzeit:

20 Pfg. Pfund Bruch-Maccaroni,
18 : : Gemüße-Rudeln,
25 : : Gemischtes Obst, bestehend aus Zwetschen,
Reigen, Datteln, Nüssen und Birnschnecken,
35 : : Gemischtes Obst, bestehend aus Zwetschen,
Birnen, Aprikosen, Nüssen und Ringäpfel,
Zwetschen von 12 Pfg. per Pfd. an,
60 Pfg. Pfund gerb. Kaffee,
9 : : kleine Nüsse,
18 : : Kaiserlinsen,
12 : : Bohnen,
18 : : Erbsen,
55 : : Schoppen feinst. Salatöl,
Tafelöl,
2 Pfund-Büchse Schnittböhnen 23 Pfg.,
2 Paket Schweb. Feinzerzeug 17 Pfg.,
3 große Schachteln Wachs No. 16 20 Pfg.,
3 Stück Orangen 10 Pfg.,
alles gegen Baar mit Rabattscheinen.

3565

Neue Ringäpfel Pfd. 55 Pfg.

Kohlen.

Stücke, Ruhrnuss I, II, III,

Anthracit, Braunkohlen-Brikets

Holzkohlen, Lohfuchsen, Holz

Stücke nachweislich in bester Waare zu den am Platze billigsten Preisen, und jede Sorte ein, sich durch Probebezüge von der reellen und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen. Die vielen Nachbestellungen und Weiterempfehlungen der verehrl. Abnehmer sprechen am besten für die Solidität meines Geschäftes.

638

W. Thurmann jr.,

Wiesbaden, Wellrichstraße 19.

Telephon 546. (Heinrich)

Ein im Taunusgau rühmlichst bekannter

deutscher Dichter und Schriftsteller

bedarf zur würdigen Vervollständigung und Herausgabe seiner großartig angelegten poetischen Arbeiten der sorgfältigsten und werthvollsten Unterstützung durch hochgeachtete Kollegen und wendet sich daher halb an seine Landsleute, als die dem geplanten Werke zunächststehenden. Wer geneigt ist, sich mit einem kleinen Scherlein an der Wiederaufrichtung eines heimgekehrten, ehrenwerthen deutschen Schriftstellers und an dem Ausbau eines großen deutschen Gedankens zu beteiligen, der beliebe seine Adresse mitzutheilen unter W. G. bei der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

4564



Reichshallen-

Theater.

Abends 8 Uhr:

Das großartige

Programm.

Näheres siehe Straßen-

plakate. 4296



Sonnenberg.

Wiesbadenerstraße 31 ist ein

Pferd

mit Geschirr und Federrollen zu

verkauft, eignet sich für Reiter,

Bäder und Wädherr. 4565

Zaden

mit Zubehör Feldstraße 28 sofort

zu vermieten. Näb. bei

Justizrath Halbe,

Vulkenplatz 6. 4331

Hilse g. Blutstockung. 958/42

Feldstraße 15 ist eine Mansarde

auf 1. Mal zu vermieten.

Näb. Hds. part. 4236

Feldstraße 15 sind 2 Zimmer u.

Küche auf gleich zu vermieten.

Näb. Hds. part. 4235

Ein Mann erbt Schloß mit

oder ohne Hof. Näheres

Frankenstr. 23, Hds. 1. 4226

Arbeiter erhalten Logis Walram-

straße 21, Frontspitze. 4228

Billigst

zu verkaufen:

1 Petroleumofen, 1 Büchsenangel,

1 Bringenmaschine, 1 Waschbütte,

Gartenmöbel, Triumphsäule, Bal-

kon-Büchsenkasten, Tisch, Holzstühle

für Epheu. 4295

Nerothal 16.

Mädchen L. das Augen erkranken

Schwalbacherstr. 27, Hds. p. 4297

Ein ordentlicher

Hausbursche,

nicht über 16 Jahren, ver-

sofort gesucht. 4326

Otto Wendelsohn,

Wilhelmstr. 8.

Goldene Damenuhr,

goldenes Notizbüchlein und

Perzchen, zusammenhängend,

verloren (Andenken).

Gegen gute Belohnung abzugeben.

Weinburgerstr. 7, 2. 4309

Schneiderin sucht noch einige

Kunden. 4802

Frau Peters, Dohdestr. 26, 2.

Schulbacher v. Lertia d. einschl.

Secunda (hum. Gymn.) d. 1.

dt. Dohdestr. 50, 2. L. 4299

Gaslampen u. Röhren empf.

ausgeben, billig (kein Laden).

C. Nistler, Zinkallatur, Schwan-

horststr. 18, Lager Hds. part. 2896

Güte

werden die und elegant garniert.

3142 Bismarckring 31, 2. L.

Sohn achbarer Eltern, für den

Bezug veranlagt, mit der

tnigen Vorbildung gef. 3550

Carl Dormann, Architekt,

Blücherstr. 3, Hds. 2-5.

Amts-Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlaganstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 3.

Nr. 77.

Donnerstag, den 3. April. 1902.

17. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Hesse-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, welche ihren Betriebssitz im **Stadtkreise Wiesbaden** haben, werden die Namen der für die nächsten vier Jahre gewählten **Vertrauensmänner und Stellvertreter** hierdurch bekanntgegeben:

A. Für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ohne die Handelsgärtnerereien.

Vertrauensmann: Landwirth August Christmann, Hochstraße 18.

Stellvertreter: Landwirth Peter Götzel, Schwalbacherstraße 47.

B. Für die Handelsgärtnerereien im östlichen Stadtheil.

Vertrauensmann: Kunst- und Handelsgärtner Gotthard Schend, Lessingstraße 1.

Stellvertreter: Baumschulbesitzer Gottlieb Möller, Moritzstraße 33.

C. Für die Handelsgärtnerereien im westlichen Stadtheil.

Vertrauensmann: Kunst- und Handelsgärtner Emil Becker, Langgasse 53.

Stellvertreter: Kunst- und Handelsgärtner Georg Wengand, Dogheimerstraße 59.

Der östliche Stadtheil B wird gegen den westlichen C abgegrenzt durch den Straßenzug: Dranien, Schwalbacher, Röder, Taunus-, Geisberg-, Pfisterstraße.

Wiesbaden, den 1. April 1902.

Der Magistrat.
In Vertr.: H e f.

4157

Bekanntmachung.

Montag den 7. April d. Js., Nachmittags, sollen in dem **Garten des Paulinenschloßchens an der Sonnenbergerstraße** folgende Holzsorten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden:

1. 13 Kiefernstämme von 0,33—0,96 Festmeter,
2. 19 Kiefernstämme von 0,11—1,67 Festmeter,
3. 21 Eichenstämme von 0,6—0,50 Festmeter,
4. 3 Kiefernstämme von 0,25—0,86 Festmeter,
5. 4 Pappelstämme von 0,58—5,94 Festmeter,
6. 8 Rmtr. Kollheit von Kiefer und Eiche,
7. 20 Rmtr. Prügelholz und
8. 540 Wellen.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr vor dem Hause Sonnenbergerstraße 3.

Wiesbaden, den 1. April 1902.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

4191

Bekanntmachung.

Vor dem Wege zwischen der G. Gewann „Aylberg“ und den Parzellen No. 6915 und 6916 des Lagerbuchs, soll der auf dem Plane mit A, B, C, D, E, A bezeichnete Theil eingezogen werden.

Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zustandigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 20. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen schriftlich vorzubringen, oder im Rathhause auf Zimmer No. 51 zum Protokoll zu erklären sind.

Eine darstellende Zeichnung liegt während der Vormittagsdienstunden in dem genannten Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 17. März 1902.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: Körner.

3692

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzünchholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

Gewischtes Anzünchholz, geschnitten und gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbebetriebe werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbebesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Hrn. Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt 6, Artikel 26, ein Jeder, welcher hier den Betrieb eines bestehenden Gewerbes anfangt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebes Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathhaus, Zimmer Nr. 6 mündlich während der üblichen Vormittagsdienstunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch Denjenigen, welcher a) das Gewerbe eines Anderen übernimmt und fortsetzt, b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfangt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbebesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 23 der cit. Anweisung bei den Herrn Vorsitzenden der für die Veranlagung zuständigen Steuerkommissionen der Gewerbebesteuersklassen 1. und 2. und 3. und 4. schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbebesteuer nach § 33 des Gewerbebesteuergesetzes fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 26. März 1902.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.
H e f.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntniß gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1902 bis spätestens 21. April d. J. bei der städtischen Steuerkasse im Rathhaus, Zimmer Nr. 17 zu erfolgen hat und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerfreiheit beansprucht war oder wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 25. März 1902.

Der Magistrat.

Steuerverwaltung. H e f.

4083

Bekanntmachung.

Montag, den 14. April cr. und eventl. die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, **Kengasse 6 a** (Eingang Schulgasse) hier die dem städtischen Leihhause bis zum **15. März 1902** einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten pp. versteigert.

Bis zum 10. April cr. können die verfallenen Pfänder Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Notensatz nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 11. d. Mts. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 27. März 1902.

Die Leihhaus-Deputation.

4082

Verdingung.

Die Anfuhr des in den städt. Walddistrikten Schläferskopf, Pfaffenborn, Würzburg, Kessel und Neroberg lagernden für die Stadtgemeinde Wiesbaden bestimmten **Brennholzes** nach den städtischen Gebäuden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, bezogen werden.

Vergeschlossen und mit der Aufschrift „G. H. 22. De. 1902—VI“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Montag den 7. April cr.,

Vormittags 10 Uhr,

hierher eingereichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau,

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

G u n i g.

Städt. Baumeister.

4055

Bekanntmachung.

Diejenigen **Militärpflichtigen**, welche im Jahre 1882 geboren und sich dieses Jahr zur Musterung hier gestellt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre **Loosungsscheine** innerhalb 14 Tagen im Rathhause, Zimmer Nr. 38a, I. Obergeschloß abzuholen.

Wiesbaden, den 24. März 1902.

Der Magistrat.

J. B.: H e f.

3279

Bekanntmachung.

Accise betr.

Nach § 3 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden sind alle im Stadtgebiet zur Consumtion kommenden, im Accisetarif bezeichneten Gegenstände accisepflichtig. Es bezieht sich dies nicht nur auf die von außen eingeführten, sondern auch auf alle im Stadtgebiet erzeugten, gezogenen oder erlegten Verbrauchsgegenstände (z. B. Wein, Obstwein, Branntwein, Bier, Geflügel, Vieh, Wild usw.).

Diese Gegenstände sind dem Accise-Amt vorchriftsmäßig anzumelden und zu versteuern bei Vermeidung der in §§ 28/29 A. D. vorgesehenen Strafen.

Städt. Accise-Amt.

4233

Aufforderung.

Die Lieferanten des **Accise-Amts** werden hierdurch ersucht, die Rechnungen über Lieferungen bis zum 31. März cr. sobald wie möglich, spätestens aber bis zum **15. April cr.**, an uns einzureichen.

Wiesbaden, den 29. März 1902.

Städt. Accise-Amt.

4304

Heute, Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **zwei Rüb zu 35 Pfg.**

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

4303

Bekanntmachung.

Um vielfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beiträge für die Hausleuchte-Abfuhr durch die städtische Steuerkasse so lange weiter erhoben werden, bis eine definitive Abmeldung beim Stadtbauamt, Zimmer Nr. 69, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnementverhältnis, als auch beim Verlaufe des betreffenden Hauses.

Wiesbaden, den 1. April 1902.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

4230

J. B.: Schewermann.

Städt. Krankenhaus Wiesbaden.

Eine **Krankenwärterin**, gesetzl. Alters, wird zum 1. Mai d. Js. für die Hautstation gesucht.

Der monatliche Lohn beträgt neben vollständig freier Station 25 Mark, steigend halbjährlich um 3 Mark bis zum Höchstbetrage von 45 Mark.

Meldungen mit Zeugnissen sind bis zum 15. d. Mts. an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Wiesbaden, den 2. April 1902.

4317

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Interessenten machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß Lieferungen für das städt. Krankenhaus nur dann honorirt werden, wenn sie mittelst besonderer, von dem Verwalter unterzeichneten Bestellscheine bestellt und bescheinigt sind. Die bescheinigten Lieferzetteln müssen den Rechnungen beigelegt sein.

Damit der im April stattfindende Rechnungsabluß nicht verzögert wird, bitten wir hierdurch dringend, alle bis einschließlich den 31. März d. Js. entstandenen Forderungen gegen uns bis spätestens den 5. April d. Js. ordnungsmäßig zu liquidiren.

Wiesbaden, den 31. Januar 1902.

1374

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 14. April d. Js., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr **Leonhard Wollweber** und Miteigentümer ihr an der **Emserstraße No. 57** belegenes Grundstück Lagerb. No. 1607/10 im Flächengehalt von 13 ar 02/25 qm in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber freiwillig versteigern lassen.

Zeichnungen können bei Herrn **Heinrich Heuss** hier, Friedrichstraße No. 14, eingesehen werden; auch wird daselbst nähere Auskunft erteilt.

Wiesbaden, den 13. März 1902.

Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: Körner.

3443



Donnerstag, den 3. April 1902.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kurorchesters

Nachm. 4 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Imer.
1. Vorspiel zu „Die Grossherzogin von Gerolstein“ Offenbach.
 2. Schön Japan, Mazurka Ganne.
 3. Introduction aus „Der Templer und die Jüdin“ Marschner.
 4. Verlorenes Glück, Notturmo Eilenberg.
 5. Ouverture zu „Phädra“ Massenot.
 6. Dankgebet, altniederländisches Volkslied.
 7. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ Gounod.
 8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

- unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.
1. Ouverture zu „Die Sirene“ Auber.
 2. The lost chord, Lied Sullivan.
 3. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen Groschen, ausgeht in einer Caprice) Beethoven.
 4. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé“ Rabinstein.
 - a) Polonaise et Polonaise.
 - b) Pêcheur napolitain et Napolitaine.
 5. Nordische Heerfahrt, Ouverture E. Hartmann.
 6. Valse des fleurs aus dem Ballet „Casse-Noisette“ Tschakowsky.
 7. Träume, Lied (Studie zu „Tristan und Isolde“) R. Wagner.
 8. I. ungarische Rhapsodie Liszt.

Fremden-Verzeichniss

vom 2. April 1902 (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32
Happel m. Fr., Frankfurt
Goldhagen m. Fr., Morbach
Lohmann m. Fr., Witten
Goldhaar, Frankfurt
Wigand, Duisburg
Fuchs, Dresden
Joutz, Darmstadt
Korte, Luxemburg
Bernhard, Köln

Allesaal, Taunusstr. 3.
Banke, Fr., Trier
Zadocks, Fr., Dordrecht
Zadocks, Fr., Dordrecht
Rathgeber m. Fr., Köln

Belle vue, Wilhelmstr. 26
Jonas, 2 Hrn., Sheffield
Blakeley, Worms
Leemann, Tübingen

Block, Wilhelmstr. 34.
Goldfeder, Lodz
Daelen, Heerdt
Smits, m. Fr., Amsterdam
Mendershausen, Fr., Cöthen

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Blome, Dresden
Raupe, Scheveningen

Zwei Bücke,
Häfnergasse 12
Wolff, Stralsund
Beyer m. Fr., Essen

Braubach, Saalgasse 34.
Schmidt, Fr. m. Tocht., Montabaur

Dahlheim, Taunusstr. 15
Mittel, Bonn
Machol, Königstein

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44
Meyer, m. Fr., Berlin
Kramer, Halle
Hartmeyer, Berlin
Schottländer, Breslau

Einhorn, Marktstrasse 30
Köppen, Köln
Köppen, Bonn
Steigwald, Frankfurt
Marx, Frankfurt
Geismahr, Frankfurt
Widder m. Fr., Frankfurt
v. Ryekeversel, Herzogenbusch

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 71
Höse, Metz
Ettner m. Fr., Würzburg
Pfannkuchen, 2 Hrn., Homburg
Trensch, Homburg
Lohne, Hanau
Raitelhuber, Köln
Lawton-York, Berlin
Turner, Charlottenburg
Calmez, Köln
Thienemann, Neunkirchen
Backes, Breslau
Cunradi, Düsseldorf
Johnson m. Fam., New Orleans
Eckhard, Offenbach
Bender, Frankfurt
Trewitz, Leichlingen
Marcus, Heidelberg
Hiestand, Fr., Ibsenheim
Thorn, Mainz
Schröder, Mengede

Engel, Kranzplatz 6
Dipper m. Fr., Solingen
Heichemer, Fr. m. Sohn, Köln
Schmidt, Gera
Schlaeger, Münster

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Barnet-Lyon m. Fam., Haarlem

Lehmann Fr. m. Tocht., Hamburg
Bender, Frankfurt
Hess, Fr., Frankfurt
Bender, Fr., Frankfurt
Roven, Köln

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Horst m. Fam., Karlsruhe

Zapf, Berncastel
von Kemper, Elberfeld
Bauthner, Darmstadt
Schickler, Berlin
Geisler m. Fr., Luckenwalde
Ries, 2 Hrn., Saarn
Schneider, Kreuznach
Kumo, Bingen
Müttsch, Koblenz
van Kempen, Elberfeld
Castelanos, Darmstadt
Ichan, Budapest
Mosek, Stuttgart
Geisler m. Fr., Luckenwalde
Ziegenfuss, Darmstadt
Klein, Karlsruhe

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35
Volk, Dörscheid
Siegel, Mainz
Cohn, m. Fr., Düsseldorf

Walleck, Giessen
Braun, Neustadt
Brandes, Frankfurt
Medant, Fr., Lübeck

Hotel Fuhr
Gelsbergstr. 3
Levy, Hannover
Wöhler, Fr., Mannheim
Dick, Fr. m. Sohn, Frankfurt
Schönermark, Fr., Kassel

Grüner Wald,
Marktstrasse
Weiffenbach, Friedberg
Weiffenbach, Asseburg, Friedberg

Schmidt, Mülheim
Espenschied, Bingen
Schoeller, Aachen
Hölterhoff, Mannheim
Schobess, Magdeburg
Bachstein, Apolda
Bohlen, Zyrardow
Reidt m. Fr., Dresden
Kopp, Mannheim
Schumann m. Fr., Zürich
Neupert, Köln
Zintgraff, Mannheim
Hedderich, Worms
Neumann, Köln
Kockersols, Berlin
Günther, Darmstadt
Hoffmann, Darmstadt
Hegking, Darmstadt
Carle, Darmstadt
Kretschmer, Fr., Leipzig
Fels, Fr., Leipzig
Weil, St. Johann
Teinturier, m. Fr., Kaiserslautern

Bindewaln, Kaiserslautern
Neeser, Köln
Neeser, Fr., Köln
Cuntz, Kassel
Emans, Köln
Schlitt, Fulda
Wiesenthal, Berlin
Battes m. Fr., Hofheim

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
v. Knobloch, Saarburg

Happel, Schillerplatz 4
Walter, Berlin
Müller, Karlsruhe
Braden, Frankfurt
Weber, 2 Fr., Frankfurt
Paulus m. Fr., Köln

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Simon, Fr. m. Bed., Berlin
Burnett, 2 Hrn., London
Wise, m. Fam., New York
Spencer, Fr., New York
Omandt, New York
Sarr, Frankfurt
Katz, Frankfurt
Heimann, Berlin
Schiff, Berlin
Fabian, Berlin
Faby m. Fr., Frankfurt
Ladenburg m. Fam., Frankfurt
Arnold, Fr., Gotha
Hesdörfer, Frankfurt
Katz, Frankfurt
Schuster, Frankfurt
Hübner, Fr., Breslau
Korth, Köln
Berg, Frankfurt
Engels m. Fam. u. Bed., Marienford
von Herzberg, Wernigerode

Karpfen, Delapéestrasse 4
Guttmann, Köln
Bellinger, Freiburg
Noll m. Fr., Mannheim
Jansen, Köln
Först m. Fr., Frankfurt
Nak, Hanau
Schmitt, Oberweine
Schröder, Dresden
Callgarten, Hassfurt
Böhm, Bingen
Kraft m. Fr., Ludwigshafen
Müller, München
Berger, Würzburg

Goldene Kette,
Langgasse 51-53
Goldberg m. Fam., Prostian

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
Jansen, Kopenhagen

Kranz, Langgasse 50.
Breitenbach, Aschaffenburg
Breitenbach, Rent., Aschaffenburg

Weisse Lilien, Hülberg 8.
Voges m. Fr., Neudeck
Sterz, Spremberg
Sörgel, Koburg

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Rudolf, Magdeburg
Pester, Frankfurt
Glaser, Frankfurt
Houtte, Saarbrücken
Ruck, Saarbrücken

Mehler, Mülhlgasse 3.
Berlin, Barmen
Ostermayer, Jülich
Prael, Saarbrücken
Neithart, Ehrenbreitenstein
Wollseiffen, Coblenz
Alt, Lahnstein
Hummel, Naumburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Bock, Hamburg
Bauer, Mannheim
Obermiller, Stuttgart
Hieck, m. Fr., Düsseldorf
Losew, Elberfeld
Obermiller, Elberfeld
Cohnstadt m. Fam., Frankfurt
Heimann, m. Fr., Hamburg
Zerber m. Fr., Darmstadt
Prym, Stolberg
Benecke, Siegen
Markusfeld, Fr. m. Fam., Warchau
Klöwer, Dortmund
Matthaei, Dortmund
Kramer, Dortmund
Kaufmann m. Fr., Mülheim
v. Blumenthal m. Fam., Segensthal
Dilshuy, Rheydt
Junkers, Rheydt
Hammerstein, 2 Hrn., Mülheim
Wahl, Barmen
Giesche, Berlin
Wolff m. Fr., Frankfurt
Ule, Charlottenburg

Ewald, Würzburg
Bergmann m. Fr., Hannover
Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Manasse, Berlin
Kaufmann, Fürth
Adrianus Cool, Uebergen
Terlaak, m. Fr., Amsterdam

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Lamprecht, Leipzig
Siebel, Kirchen
Karsai, m. Fam., Budapest
de Jong m. Fr., Amsterdam

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
Renard Veronet, Fr., Batavia
Beckers, Essen
Hillemann, Aachen
Hillemann, Duisburg
Graf v. Schwerin m. Fr., Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Simon, Fr. m. Bed., Berlin
Burnett, 2 Hrn., London
Wise, m. Fam., New York
Spencer, Fr., New York
Omandt, New York
Sarr, Frankfurt
Katz, Frankfurt
Heimann, Berlin
Schiff, Berlin
Fabian, Berlin
Faby m. Fr., Frankfurt
Ladenburg m. Fam., Frankfurt
Arnold, Fr., Gotha
Hesdörfer, Frankfurt
Katz, Frankfurt
Schuster, Frankfurt
Hübner, Fr., Breslau
Korth, Köln
Berg, Frankfurt
Engels m. Fam. u. Bed., Marienford
von Herzberg, Wernigerode

Karpfen, Delapéestrasse 4
Guttmann, Köln
Bellinger, Freiburg
Noll m. Fr., Mannheim
Jansen, Köln
Först m. Fr., Frankfurt
Nak, Hanau
Schmitt, Oberweine
Schröder, Dresden
Callgarten, Hassfurt
Böhm, Bingen
Kraft m. Fr., Ludwigshafen
Müller, München
Berger, Würzburg

Goldene Kette,
Langgasse 51-53
Goldberg m. Fam., Prostian

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
Jansen, Kopenhagen

Kranz, Langgasse 50.
Breitenbach, Aschaffenburg
Breitenbach, Rent., Aschaffenburg

Weisse Lilien, Hülberg 8.
Voges m. Fr., Neudeck
Sterz, Spremberg
Sörgel, Koburg

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Rudolf, Magdeburg
Pester, Frankfurt
Glaser, Frankfurt
Houtte, Saarbrücken
Ruck, Saarbrücken

Mehler, Mülhlgasse 3.
Berlin, Barmen
Ostermayer, Jülich
Prael, Saarbrücken
Neithart, Ehrenbreitenstein
Wollseiffen, Coblenz
Alt, Lahnstein
Hummel, Naumburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Bock, Hamburg
Bauer, Mannheim
Obermiller, Stuttgart
Hieck, m. Fr., Düsseldorf
Losew, Elberfeld
Obermiller, Elberfeld
Cohnstadt m. Fam., Frankfurt
Heimann, m. Fr., Hamburg
Zerber m. Fr., Darmstadt
Prym, Stolberg
Benecke, Siegen
Markusfeld, Fr. m. Fam., Warchau
Klöwer, Dortmund
Matthaei, Dortmund
Kramer, Dortmund
Kaufmann m. Fr., Mülheim
v. Blumenthal m. Fam., Segensthal
Dilshuy, Rheydt
Junkers, Rheydt
Hammerstein, 2 Hrn., Mülheim
Wahl, Barmen
Giesche, Berlin
Wolff m. Fr., Frankfurt
Ule, Charlottenburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Bock, Hamburg
Bauer, Mannheim
Obermiller, Stuttgart
Hieck, m. Fr., Düsseldorf
Losew, Elberfeld
Obermiller, Elberfeld
Cohnstadt m. Fam., Frankfurt
Heimann, m. Fr., Hamburg
Zerber m. Fr., Darmstadt
Prym, Stolberg
Benecke, Siegen
Markusfeld, Fr. m. Fam., Warchau
Klöwer, Dortmund
Matthaei, Dortmund
Kramer, Dortmund
Kaufmann m. Fr., Mülheim
v. Blumenthal m. Fam., Segensthal
Dilshuy, Rheydt
Junkers, Rheydt
Hammerstein, 2 Hrn., Mülheim
Wahl, Barmen
Giesche, Berlin
Wolff m. Fr., Frankfurt
Ule, Charlottenburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Bock, Hamburg
Bauer, Mannheim
Obermiller, Stuttgart
Hieck, m. Fr., Düsseldorf
Losew, Elberfeld
Obermiller, Elberfeld
Cohnstadt m. Fam., Frankfurt
Heimann, m. Fr., Hamburg
Zerber m. Fr., Darmstadt
Prym, Stolberg
Benecke, Siegen
Markusfeld, Fr. m. Fam., Warchau
Klöwer, Dortmund
Matthaei, Dortmund
Kramer, Dortmund
Kaufmann m. Fr., Mülheim
v. Blumenthal m. Fam., Segensthal
Dilshuy, Rheydt
Junkers, Rheydt
Hammerstein, 2 Hrn., Mülheim
Wahl, Barmen
Giesche, Berlin
Wolff m. Fr., Frankfurt
Ule, Charlottenburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Bock, Hamburg
Bauer, Mannheim
Obermiller, Stuttgart
Hieck, m. Fr., Düsseldorf
Losew, Elberfeld
Obermiller, Elberfeld
Cohnstadt m. Fam., Frankfurt
Heimann, m. Fr., Hamburg
Zerber m. Fr., Darmstadt
Prym, Stolberg
Benecke, Siegen
Markusfeld, Fr. m. Fam., Warchau
Klöwer, Dortmund
Matthaei, Dortmund
Kramer, Dortmund
Kaufmann m. Fr., Mülheim
v. Blumenthal m. Fam., Segensthal
Dilshuy, Rheydt
Junkers, Rheydt
Hammerstein, 2 Hrn., Mülheim
Wahl, Barmen
Giesche, Berlin
Wolff m. Fr., Frankfurt
Ule, Charlottenburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Bock, Hamburg
Bauer, Mannheim
Obermiller, Stuttgart
Hieck, m. Fr., Düsseldorf
Losew, Elberfeld
Obermiller, Elberfeld
Cohnstadt m. Fam., Frankfurt
Heimann, m. Fr., Hamburg
Zerber m. Fr., Darmstadt
Prym, Stolberg
Benecke, Siegen
Markusfeld, Fr. m. Fam., Warchau
Klöwer, Dortmund
Matthaei, Dortmund
Kramer, Dortmund
Kaufmann m. Fr., Mülheim
v. Blumenthal m. Fam., Segensthal
Dilshuy, Rheydt
Junkers, Rheydt
Hammerstein, 2 Hrn., Mülheim
Wahl, Barmen
Giesche, Berlin
Wolff m. Fr., Frankfurt
Ule, Charlottenburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Bock, Hamburg
Bauer, Mannheim
Obermiller, Stuttgart
Hieck, m. Fr., Düsseldorf
Losew, Elberfeld
Obermiller, Elberfeld
Cohnstadt m. Fam., Frankfurt
Heimann, m. Fr., Hamburg
Zerber m. Fr., Darmstadt
Prym, Stolberg
Benecke, Siegen
Markusfeld, Fr. m. Fam., Warchau
Klöwer, Dortmund
Matthaei, Dortmund
Kramer, Dortmund
Kaufmann m. Fr., Mülheim
v. Blumenthal m. Fam., Segensthal
Dilshuy, Rheydt
Junkers, Rheydt
Hammerstein, 2 Hrn., Mülheim
Wahl, Barmen
Giesche, Berlin
Wolff m. Fr., Frankfurt
Ule, Charlottenburg

Neusch, Herbolzheim
Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1-3.
Wolf m. Fr., Metz
Richter, Marburg
Gebhard, Seeheim
Labes, Fr., Memel
Kretschmann, Trier
Fritsche, Dresden
Fridhöfer m. Fr., Langenschwalbach
Gebhard, Darmstadt
v. d. Wense, Fr., Wolsenstet

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
van Beeck balkoen m. Fam. und Bed., Haag
Frieber m. Fam. u. Bed., Berlin
Strassweg m. Fr., Düsseldorf
van den Bergh, m. Fam. u. Bed., London
Wedekind, Berlin
Boesner, Augustenthal
Rodriguez, m. Fam. u. Bed., Madrid
Lippmann m. Fr., Hamburg
Friedrich m. Fr., Moskau
Baath m. Fr., Hanau
v. Cyon, Paris

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41
Rösch, Stuttgart
Franko, 2 Hrn., Limburg
Rommeiss, Heidelberg
Zapf, Berncastel
Flatten, Mannheim
Helmrich, Ludwigshafen
Lein, Nürnberg
Rauer, Würzburg
Melker, Krefeld
Marhofer, Meisenheim
Marhofer, Fr., Meisenheim
Stunz m. Fr., New York
Bühner, Pörschke
Greib, Neuhaus
Christ, Frankfurt
Reiss, Darmstadt
Thaum, Frankfurt
Hilgendorff, Berlin
Wolff, Frankfurt
Knapp, Friedrichsdorf

Oranien, Bierstädterstr. 9
Geiger, Lorch

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Possner, Fr. m. Tocht., Gräfen-dorf
Keim m. Fr., Frankenthal
Martin, Staudenbühl

Petersburg,
Museumstrasse 3
v. Pander m. Fr., Darmstadt
Rebsamen, Offenbach
Kopp, Offenbach

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Kiesling, Bingen
Funk, Berlin
Wolf, München
Prior, Giessen
Müller m. Fr., Frankfurt
Müller, Berlin
Lanz, Strassburg
Leuthäuser, Rauenstein
Stell m. Fr., Frankfurt
Grothe, m. Fr., München
Mayer, Frankfurt
Kahn, m. Fr., Karlsruhe

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Schmidt, Hannover
Rack, Frankfurt
Riechers, Antwerpen
v. Münchow, Oberursel
Feucker, Diez
Zöllner, Diez
Marxheimer, Diez
Marxheimer, Diez
Paul, Diez
Reingans, Esch

Quellenhof, Nerostr. 11.
Münch, Ludwigshafen
Wimling, Osnabrück
Schlifer, Weilburg
Freitag, Worms
Schneider, Köln
Pempelfort, Düsseldorf
Gräfe, Trier

Quisiana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Weber v. Rosenkrantz, Rosenkrantz
Eisenberg, Darmstadt
Nutt, London
Feltmann, Iserlohn
Mannesmann m. Fr., Bonn
Stresemann, Fr., Berlin
Gwinner, Berlin
Gwinner, Bankdir., Berlin

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Frey, Baden-Baden
Fritsch m. Fr., Gleiwitz
Rau, Berlin
Hölzer, Kreuznach
Engelkamp, Neveger

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Frey, Baden-Baden
Fritsch m. Fr., Gleiwitz
Rau, Berlin
Hölzer, Kreuznach
Engelkamp, Neveger

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Frey, Baden-Baden
Fritsch m. Fr., Gleiwitz
Rau, Berlin
Hölzer, Kreuznach
Engelkamp, Neveger

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Frey, Baden-Baden
Fritsch m. Fr., Gleiwitz
Rau, Berlin
Hölzer, Kreuznach
Engelkamp, Neveger

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Frey, Baden-Baden
Fritsch m. Fr., Gleiwitz
Rau, Berlin
Hölzer, Kreuznach
Engelkamp, Neveger

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Frey, Baden-Baden
Fritsch m. Fr., Gleiwitz
Rau, Berlin
Hölzer, Kreuznach
Engelkamp, Neveger

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Frey, Baden-Baden
Fritsch m. Fr., Gleiwitz
Rau, Berlin
Hölzer, Kreuznach
Engelkamp, Neveger

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Ausbeutung der hiesigen Gemeinde-Steinbrüche (Sericit) im Distrikt „Mühlberg“ (rechts der Rambacherstrasse) soll vom 1. Juni l. Js. ab auf die Dauer von 6 Jahren neu verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen im Bürgermeister-Dienstzimmer zur Einsicht aus.

Das Bekanntsein und die Annahme derselben muß in den Offerten angegeben werden, andernfalls die letzteren Berücksichtigung nicht finden können.

Die Offerten beliebe man bis spätestens zum 15. April 1902 auf hiesiger Bürgermeisterei einzureichen.

Sonnenberg, den 13. März 1902.

Der Bürgermeister.

3458

Schmidt.

Bekanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Gemarkungsgrenzbeuges werden die Grundbesitzer ersucht, etwaige Mängel an den Grenzzeichen unter näherer Bezeichnung der betr. Grundstücke auf hiesiger Bürgermeisterei bis spätestens zum 1. Mai l. Js. schriftlich oder mündlich anzumelden.

Sonnenberg, 1. März 1902.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

Bekanntmachung.

Eine Anzahl Wiesener Bürger haben die Be- und Entwässerungsgraben noch nicht aufgehoben.

Die Säumigen werden aufgefordert, dies bis spätestens zum 5. April l. Js. ordnungsmäßig nachzuholen, andernfalls die Arbeiten auf ihre Kosten und Gefahr durch Dritte erfolgen wird.

Sonnenberg, 21. März 1902.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

3847

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. April 1902, Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten Peter Georg Rüd und Barbara, geb. Tappe in Wiesbaden gehörige dreistöckige Wohnhaus nach der Metzgergasse, nebst einem dreistöckigen Wohnhaus nach der Grabenstraße, einem dreistöckigen Abtrittsgebäude, einer dreistöckigen Wohnfläche mit Wohnung und Hofraum, belegen an der Metzgergasse und Grabenstraße zw. Anton Steib Ww. und Heinrich Roes, taxirt zu 50 000 M., im Gerichtsgebäude Zimmer 98 zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 18. März 1902.

3973

Königl. Amtsgericht, Abth. 12.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“.

Inhaber: Bischoff & Zahender.

Friedrichstraße 40 Telefon 522 Friedrichstraße 40

Immobilien- u. Hypothekengeschäft.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Stagenhäusern, Bauplänen etc. und Vermittelung von Hypotheken unter coulantesten Bedingungen.

Gebäude mit gut gehender Metzgerei, auch für anderes Geschäft passend, unter coulantesten Bedingungen zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

2 kleine Villen und 1 große Villa mit Garten, Wein- felder, Parkanlage etc., sehr günstig im Rheingau gelegen, Weg- zugshalber preiswerth zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Hotel in Schwalbach, La Bage, sehr billig mit Inventar zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Neu erbautes Geschäftshaus im Centrum der Stadt, mit großen Ladenlokalitäten, für Warenhaus etc. geeignet, zu ver- kaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Diverse Stagenhäuser mit 3, 4, 5, 6 und 8-Zimmer- Wohnungen, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu ver- kaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

In Wiesbaden einige Geschäftshäuser, sehr gute Lagen, für jeden Betrieb geeignet, zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Kleine Villa mit 8 Zimmern etc., neu erbaut, unter cou- lantesten Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Stagenhaus, mit 3-Zimmer-Wohnungen, R. 2500 über- schuß abwerfend, Wegzugshalber zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Kleine Villa in einem vorererbten Grundstück zu verkaufen oder gegen hiesiges Object zu vertauschen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

In einem Kulturort in der Nähe Wiesbadens (Bodenkation) 2 kleine Villen, je 3 Zimmer, Küche, Mansarden und hübscher Garten, sehr billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Bäckerei im Centrum der Stadt, R. 10,000 Nettogewinn garantiert, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Feines Hotel mit 30 Zimmer und Restaurant mit großem Speisesaal, neu gebaut, Nähe des Kochtrunnens, Kranfheitshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Verschiedene Baupläne im Süd- und Westend, ebenso im Villenquartier zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Schönes neu renoviertes Stagenhaus mit größerem Wein- felder sehr billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Gasthaus in vortheilhafter Lage des Rheingaus, mit großem Garten und großen Kellereien, Kranfheitshalber zu ver- kaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zahender, Friedrichstr. 40.

Das Immobilien

ZUR CONFIRMATION

empfehle passende Geschenke in

Telephon 2537. **Uhren-, Gold- und Silberwaren.** Telephon 2537.

Gelegenheitskauf für allh. Remontuhr-Uhren Mk. 7.50.

Louis Dörr, Friedrichsrasse 2, Ecke Wilhelmstrasse.**Todes-Anzeige.**

Hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Catharine Joh Wtm.,

geb. Frig,

gestern Abend 7 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius Joh, Westendstraße 8.

Wiesbaden, 1. April 1902.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. April cr., Nachmittags 3 3/4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

4300

BEERDIGUNGS-INSTITUT.**GEBR. NEUGEBAUER**

Telephon 411.

Telephon 411.

8 MAURITIUSSTRASSE 8.

Grosses Lager in allen Arten von

HOLZ- & METALL-SÄRGEN etc.

2356

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend, einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten, die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant

Zum Herzog von Nassau,

am Bismarckring,

käufl. erworben, und vom 1. April ab auf eigene Rechnung weiterführe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichnet

Hochachtungsvoll

M. J. Seul.

„Zum Herzog von Nassau“.

4192

Einem verehrlichen Publikum, meinen werthen Freunden, Bekannten und Kollegen, sowie der werthen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich am 1. April d. J. das

Kaffee-Restaurant — SaalbauZahnstraße 3,
Haltestelle der Elektrischen.
Anie Bahnhöfe n. d. Eichen.
eröffnet habe.**zum Tannus,**Zahnstraße 3,
Haltestelle der Elektrischen.
Anie Bahnhöfe n. d. Eichen.

Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Gute Flaschen- und offene Weine, Apfelwein, Viqueure, Bier der Mainzer Aktien-Brauerei, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Karl Friedrich Koch,

Empfehle meinen schönen Saal für alle Veranstaltungen, wie Hochzeiten, Ausflüge etc.

4194

Wirthschafts-Übernahme.

Dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend, sowie der werthen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die

„Restanration zum Adler“,

Ecke Westendstraße und Bismarckstraße 21,

seit dem 1. April d. J. käufl. erworben habe.

Durch Verabfolgung guter Speisen und Getränke, sowie einen vorzüglichen Mittagstisch, werde ich die mich beehrenden Gäste zu jeder Zeit bestens zufrieden stellen.

Hochachtungsvoll

Ewald Küllmer.

4298

Naumann's Fahrräderin großer Auswahl,
mit und ohne Freilauf

empfehle zu billigen Preisen

Carl Stoll,

Fahrradhandlung, jetzt Hellmündstraße 33.

Telephon 249.

2752

zum Kräftigen und Würgen der
Suppen, Saucen etc.

Zu haben bei

Jean Haub,

424/80 Mühlgasse 13.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrlöchchen gratis.

Holz u. Kohlen,

nur gute Waare, liefert billig

Carl Capito,

Derrnühlsgasse 3. 3400

Papier und Bücher zum Ein-
bänden, sowie alte Teppiche
kauft auch, Adlerstr. 15, Erd.
Bei Bestellung durch Postkarte
komme ins Haus. 3243**Für Schuhmacher.**

fertige

aller Art in reiner Ausführung

zu billigen Preisen. Nacharbeit

innerhalb 6 Stunden. **Johann****Blomer, Schattelfabrik, Neug. 1**

Damen-Costüme werden eleg-

ant und billig ange-

fertigt, Marktstr. 22, 2. 306

Zweifelhafte Fuhrwagen und

Federröhre, 40—50 Centner

Tragkraft, billig zu verkaufen

Helenenstr. 3. Mühlg. 3733

Zweiteil-Relocipeds, Reise-

ford zu verl. Beficht, nur

Wergens Adelsstr. 65, S. 4021

Neue Federrollen und e. leichte

gebrauchte billig zu verkaufen

Dagheimerstr. 74. 1756

N. Schiffer,

Wengergasse 14.

kauft getr. Herren- u. Damenkleider,

Schuhe u. Möbel. Bei Postkarte

komme pünktl. ins Haus. 3953

Neuer Schneppharren

zu verkaufen 3985

Sonnenberg, Thalstraße Nr. 7.

60—70 Gr. prima Wies-

hen gegen Bar zu verk. Abh.

Serampilly 2. 2. 3830

Damen-Rad, fast neu, zu ver-

kaufen Bismarckring 29.

3842 Koller.

Kartoffeln, Mag. bon., à Str.

2 M. Schwalbacherstr. 23.

3908

Neues Phäton und gebr.

Halbverdeckt billig zu ver-

kaufen 3733

Zehrfstraße 12.

Indeneinrichtung,

gut erhalten, komplett, wegen bau-

licher Veränderung preiswerth zu

verkaufen. Ellenbogengasse 15.

3898 H. S. Vincenzhofl.

Eine Federrolle (Natur) zu

verkaufen Marktstr. 13. 290

Fahrrad

fast neu sofort zu verkaufen.

3297 Nieblstraße 4, 1. St. z

2 Geschäftswagen, auch als Braut

eingesetzt, billig zu verkaufen.

Dagheimerstraße 74. 1707

Eine gebrauchte Räder-einrich-

tung für 32 Mark zu ver-

kaufen. Angelfisch von 6—7

Abends. Steingasse 31, Part.,

Jung. 985

2 gebrauchte Räder-einrich-

tungen zu vk. Schiersteinestraße 14. 3216

Cassaschrank,

mittelgroß, m. Tresor, fast neu, z.

verk. Friedrichstr. 13. 9565

Gebr. Schneppharren bil. z. vk.

Schwalbacherstr. 47. 3985

Confermanden-Anzüge

liefert nach Maß zu bill. Preisen

Chr. Kiechel,

1440 Jahnstr. 14.

Herren-Fahrrad, gut erh.,

billig zu verkaufen.

3350 Friedrichstr. 50, 1. l.

Eine hochpreisige alte deutsche Räder-

einrichtung, ganz neu, zu

verkaufen. Anstich nach Wunsch

Herderstr. 33, p.

**Wiesbadener
Beerdigungs-Anstalt**von **Heinrich Becker, Wiesbaden,**

Saalgasse 24/26

Saalgasse 24/26.

Großes Lager in Holz- und Metall-Särgen aller
Arten, sowie compl. Ausstattungen derselben prompt und
billig. 1646

Allgemeiner

Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Uebersichtder Einnahmen und Ausgaben pro erstes
Quartal 1902.

Einnahmen		Conti.	Ausgaben.	
Mark	pf.		Mark	pf.
273,920	07	Borshüsse	1,565	179 68
39,325	45	Hypotheken und Restkaufschillinge	211	154 45
890,070	07	Wechsel	1,610	235 88
1,823	07	Kaufwechsel	2,820	63
310,440	—	Baufwechsel	445	440 —
1,250,504	39	Conto-Corrent-Debitoren	2,705	756 28
3,483,062	64	Conto-Corrent-Creditoren	2,237	507 28
2,108,495	23	Sparkasse	300	184 36
1,100,479	—	Darlehen	86	145 —
149,485	77	Baufverkehr mit der Genossenschaftsbank	220	896 71
645,755	52	Giro-Verkehr mit der Genossenschaftsbank	823	074 90
1,670,535	41	Giro-Conto bei der Reichsbank	1,681	487 87
93,494	75	Verkehr mit anderen Bankinstituten	94	182 78
72,486	64	Einlage-Conto	78	017 20
101,657	65	Coupons und Sorten	120	643 34
402,478	46	Commissions	406	664 02
289,465	27	Commissions-Effekten	289	266 27
168,807	90	Bereins-Effekten	531	935 55
40,500	—	Reservefonds	—	—
100,015	—	Spezial-Reservefonds	—	—
493,737	42	Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben)	2,143	98
—	—	Haus-Conto	182	000 —
—	—	Mobilien-Conto	7	230 —
Zinsen:			Zinsen:	
6,552	33	Uebertrag von 1901	—	—
10,842	45	Borshüsse-Zinsen	—	—
—	—	Darlehens-Zinsen	10,237	52
3,137	89	Effekten-Zinsen	1,660	46
2,647	80	Hypotheken- und	—	—
—	—	Restkaufschillinge-	—	—
—	—	Zinsen	—	—
415	07	Extra-Zinsen	7	76
8,732	36	Disconto	191	40
32,327	90	Hausmiethe	—	—
785	—	Schrankmiethe	—	—
689	50	Provision	—	—
1,242	09	Verwaltungskosten	96	03
34	80	Verwaltungskosten	—	—
—	—	Geschäftskosten	5,807	71
79	60	Hauskosten	2,071	19
—	—	Dividenden	72	35
25,413	71	Gewinn-Conto	7,078	84
2,526	33	Raffens-Bestand am 31. März 1902	—	—
—	—		120	331 35
13,749,590	14		13,749,590	14

Stand der Mitglieder am 31. März 1902: 1924.

Zugang im 1. Vierteljahr 1902: 102.

Wiesbaden, den 1. April 1902.

4225

Allgemeiner

Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

H. Mais. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel**Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.****Das Uhren- und Goldwaaren-Geschäft**

von

Max Döring Inh.: Henry Wiemer

wird zum 1. April verlegt nach

Michelsberg 16 (Ede Hochstätte)

720

Tapeten-Restein jeder Rollenzahl, zu jedem annehmbaren
Preis.**Hermann Stenzel,**

Schulgasse 6, neben „Storchneil“.

213

Anton Knodig,

Spezialist für Holz- und Marmormalen,

Mainz, Absteinstraße 83, II.

empfehle ich Maler- und Tischlermeister zur Ausführung aller
diesbezüglichen Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung.

4579



L. Rettenmayer's

Güterbestätterei
liefert von und zur Bahn
Eilgüter in spätestens 2 Stunden,
Courir-Eilgüter in spätestens 1 Stunde,
Express-Güter in längstens 1 Stunde
nach Eintreffen resp. nach Erhalt der Bestellung.
Alles Nähere auf dem Bureau: 3409
Rheinstrasse 21
(ununterbrochen geöffnet).
Telefon Nr. 2576 u. 12.
Ortsabl. Rollgold, Grössere Auftraggeber Rabatt.

Freunden eines milden, sehr bekömmlichen Roth
weines empfehlen wir unseren 3822

1897er Walporzheimer,

Regie-Wein der Stadt Wiesbaden.

Die $\frac{1}{2}$ Flasche 1,50 Mark, bei Abnahme von
15 Flaschen und mehr 5 % Rabatt.

G. Warbeck & Co.,

3 Pagenstcherstrasse 3.

Verkaufsstellen:

C. M. Klein, M. Burgstrasse 1.

W. Klee, Moritzstrasse 37.

Oscar Siebert, Taunusstrasse 50.

E. Wirth, Wellstrasse 38.

Molkerei

J. G. Heinzmann,

Schwalbacherstr. 29. Fernspr. 608.

Frische Eier, $\frac{1}{2}$, 5, $\frac{5}{16}$, 6 Pfg. per Stück.

Trinkfett, garantiert ganz frisch, 7 und 8 Pfg.

Bei größerem Bezuge billiger.

Tafelbutter, 1,20—1,25

Kochbutter, 1,20—1,15

Landbutter, 1,05

per $\frac{1}{2}$ Kg.

4074

Bei 3 Pfund Abnahme ein grosser Preis.

Neuheiten! Billigste Bezugsquelle!

Kindermöbel in Federstuhl u. Ledertisch-
schlag u. 16 St. an, Kindermöbel mit Federstuhl
und Gummirädern von 26 St. an, Kindermöbel
mit neuem Federstuhl und Gummirädern von
35 St. an, Promenademöbel, elegant, ganz in
weiß, den vornehmsten Geschmack befriedigend
von 60 St. an, Sportwagen, die einfachste
bis zu den elegantesten, von 6 St. an, Kinder-
stühle, verstellbare, die einfachsten bis zu den elegantesten, von 5 St. an.
Gummiräder werden aufgezogen, über 100 Wagen auf Lager,
Treppen fortwährend Neuheiten ein, Werde Jeden zufriedenzustellen in
den billigen Preislagen. 3412

A. Alexi, Seelgasse 10. Telefon 694.

Spazierstöcke

in grösster Auswahl
nur elegante Neuheiten.

Wilh. Barth, Drechsler.

Neugasse 17.

Anfertigung sämtlicher Reparaturen.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Verehrten von Wiesbaden und Umgegend zeige
hierdurch ergebenst an, daß ich seit Kurzem Grabenstrasse 9 hier eine

Spezial-Schwammhandlung

eröffnet habe. Ich halte stets eine große Auswahl in Englischen
Kissen- und Wagenkissen, Sofa- und Kissen-Artikel, sowie
in den verschiedensten Sorten Gebrauchsschwämme von 10 Pf. an
in allen Preislagen und Qualitäten auf Lager. Durch direkten Bezug
der Rohschwämme, sowie eigene Reinigung nach neuester bester Methode
bin ich in der Lage, stets gut und billigst bedienen zu können. Bei
größeren Bezügen oder für Wiederverkäufer gewähre entsprechenden
Rabatt. 3324

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

H. Schneider, Grabenstrasse 9.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

läuft zu höchsten Preisen. Bei Bestellung hier und aus-
wärts komme pünktlich.

Damen-Stiefel-Sohlen u. Fleck M. 1.50—1.80,

Herren- " " " 2.00—2.30.

8 Gehäusen. — Reparaturen sofort.

Firma Pius Schneider, Schuhmacherei,

Hochstraße 31 (Ecke Michelberg). 3463

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.

Am 6. April c. wird mit der Einziehung der Beiträge zu
1. Bedingung 1902/1903 begonnen. 3823

Es wird um pünktliche Zahlung ersucht. Der Vorstand.

Central-Stellen-Vermittlungs-Bureau

Frau Lina Wallrabenstein,

geb. Dörner.

Maurergasse 8. Telefon 2555.

empfiehlt nur mit besten Zeugnissen versehenes Hotel-, Restau-
rations- und Geschäfts-Personal aller Branchen männlichen
und weiblichen Geschlechts. 4124

Die Immobilien- und Hypotheken-Agenten

J. & C. Firmenich,

Hellmundstrasse 53.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Bilen, Bau-
plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues mit allem Comfort ausgest. Eckhaus für Bäckerei,
auch für andere Geschäfte passend, für 140,000 Mk. mit einem
Rein-Uberschuß von 1200 Mk., sowie ein Eckhaus für Wegg-
singericht, für 156,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues m. all. Comf. ausgest. Haus, gute Lage, mit
Baden und Bageraum f. 140,000 Mk., wo Käufer einen Rein-
Uberschuß von 1800 Mk. hat, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, pracht. Haus, süd. Stadth. m. 3 u. 2-Zim-
mungen, Werkst., Bageräume u. s. w. für 122,000 Mk. mit
Rein-Uberschuß v. 1800 Mk., sowie ein neues, schönes Haus,
schöne Lage, m. 3 u. 2-Zimmerwohn. u. Werkst. f. 135,000 Mk.
zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch fast neues Haus, 3 u. 4-Zimmerwohn., mit
Hinterb., Werkst., Remise, Stallung f. 140,000 Mk., Rein-Ubersch.
v. 1900 Mk., sowie ein pracht. Eckhaus m. 3 u. 4-Zimmer-
wohn., Bad u. s. w., Baden ist vorgesehen, f. 98,000 Mk. mit
Rein-Ubersch. v. 900 Mk. and. Unternehmungen halber zu verk.
durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein n. Haus, Nähe Mainzerstr., m. 122 Stk. Terrain für
50,000 Mk. zu verk., auch auf ein Etagenhaus z. vertauschen
durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei Bilen, ruh. Lage, Halbf. d. elektr. Bahn und Nähe
des Waldes, wozon d. eine 15 Zim. u. d. and. 8 Zim. m. Zu-
behör hat, m. 80 Stk. Terrain, Garten m. edl. Obst sind zus.
für 95,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine kleine, gutgehende Fabrik ist mit ob. ohne Haus
wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein kleines Landhaus mit schönem Garten, Nähe der elektr.
Bahn, ist Bezugszweck für 27,000 Mk., sowie ein Eckhaus,
Reichthum, Veränderungshalber für 64,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, westl. Stadth., ist für die Tag
von 88,000 Mk. zu verk., auch auf ein kleines Haus m. Garten
zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Vögel jeder Art

erhalten Sie

bei besser. Gelegenheit, schönem Gefieder
und höchster Gefangenschaft bei Peter
Wendung meiner

Original- Futtermischungen

für Körner- u. Insektenfresser. — Billigst exakt u. höchst präpariert.

Niederl. von Spratt's Patent-Hundkuchen

Samenhandlg. Joh. Georg Mollath

(Inh.: Reinb. Benemann)

7. Mauritiusplatz 7. 2612

Carl Stoll,

Eisenhandlung,

jetzt Hellmundstrasse 33. — Telefon 249,
empfiehlt sein Lager in Röhren aller Art, schmiedeeiserne
für Gas- u. Wasserleitung, Bleirohre, Closet u.
halbschwere Rohre, gußeis. emaillierte Wandbecken
und Küchenausgüsse, Spülapparate, complete, frei-
stehende Closets in Porzellan und Emaille etc. etc. 2992

Mottentödtungs- und

Desinfections-Anstalt.

Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzschwürmern etc. nebst deren
Brut aus Völkern- und Kästchenmöbeln, Kleidern, Pelzen usw.
Rein Umarbeiten der betr. Gegenstände. Keine Beschädigung.
Billigste Preise, unter Garantie der Wirksamkeit.

Heinrich Sperling, Moritzstrasse 44, 2994

Variété

BÜRGERSAAL

40 Emserstrasse 40

Telefon 2635.

Vom 1. April ab

vollständig neues Programm.

Paula Wacker,

Soubrette,

Geschwister Kolof,

Trapez und Ringe.

Mistr. Goltz,

Equilibrist auf dem Drahtseil.

Mistr. Weiler,

Hand- und Kopfseilgänger.

Bernhard Lejzinsky,

Humorist.

Tom and Tam

eine Scene im Restaurant.

Fraulein Bertrand,

weiblicher Humorist.

Two Kaufmann's

Excentric-Act.

Es ladet freundlichst ein

4189

Carl Wolfert.

Bezirksverein Altstadt.

Einladung zur

ordentlichen Generalversammlung

auf

Donnerstag, den 3. April, Abends präcise 9 Uhr,
im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a,
mit folgender Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht, 2. Neuwahl des Vor-
standes, 3. Wahl von 2 Rechnungsprüfern, 4. Son-
stige Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten dringend um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen. 4227

Der Vorstand.

Meine Wohnung befindet
sich jetzt

Kellerstrasse 15.

Frau Ehrhardt,

Gebamme.

Alle Schulbücher

sämtlicher hiesigen Lehranstalten in neuesten Auf-
lagen, neu und meist auch antiquarisch zu billigen Preisen
vorzüglich bei:

Fr. Bassongs Nachf. Heinrich Kraft, Koppel & Müller
Buchhandlung Antiquariat

45 Kirchgasse 45 Wiesbaden am Mauritiusplatz.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

E. V.

In der Fick- und Nähschule — Schulberg 12 —
beginnt

Donnerstag den 10. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,
ein neuer halbjähriger Kursus im Flicken, Nähen, Umändern
von Kleidern, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche
und einfachen Kleidungsstücken. Unterrichtszeit Montag und
Donnerstag von 5—7 Uhr. Das Schulgeld (2 Mk.) ist bei
der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen kann dasselbe
erlassen werden.

Anmeldungen nehmen entgegen Fraulein Victor,
Taunusstrasse 12, und Lehrer R. Hötzel, Bismarck-
Kring 14.

Übungskurse im Maschinenschreiben können
jederzeit bei der Aufseherin der Veschalle, Friedrich-
strasse 47, belegt werden.

Wiesbaden, den 1. April 1902.

4231

Der Vorstand.

Ich bin
immer
glücklich
und
zufrieden!

Warum?
Ei, ich besäße
meinen



Garten und Feld mit den allseits

bekannten

Sämereien

des Nassauischen Samenhanfes

Julius Praetorius,

3 Bismarckring 3.

Ein Probeversuch überzeugt!

Verlangen Sie Cataloge und Kulturamweisung. 9088

Wie die Saat, so die Ernte!

Schlagsahne, feinste Qualität.

Holkeri J. G. Feinmann, Schwalbacherstr. 29, Fernspr. 608, 4074

Motorwagen-Schilder,

nach Polizeiverordnung, liefert

Wiesbadener Emailwerk M. Rossl,

Maurergasse 12. 4118

Schnelle Hilfe in Frauenleiden.

Direct unter Garantie. Off. u. O. H. 202 Generalang. 9840

Zum Umzug

empfehle mein überaus reichhaltig assortirtes Lager in

Möbeln

zu äußerst billigen Preisen, bei geringer Anzahlung und bequemer
Theilzahlung

J. Jttmann's

Möbel- u. Waaren-Credit-Haus.

4 Bärenstr. 4, Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4,
I., II., III. Etage.

Größtes Unternehmen dieser Art Deutschlands.

20 Filialen.

4219

Wirthschafts-Üebnahme.

Herren und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung,
daß ich seit dem 1. April in meinem Hause die

Restoration „Zum Rodensteiner“,
Ecke der Hellmünd- und Vertraustraße,

selbst übernommen habe.

Zum Ausverkauf gelangt ein vorzügliches Glas Mainzer Aktien, sowie das ebenso
beliebte Rindbacher Pilsbier.

Gleichzeitig empfehle reine Weine, prima Apfelwein und eine vorzügliche Küche.

Mittags 60 Pfg., 80 Pfg. und höher.

Gütigem Zuspruch entgegengehend, zeichne

Achtungsvoll

August Ziss,
längjähriger Küchenchef.

4224

Karl Fischbach.

Grosses Lager sämtlicher Neuheiten.

Anfertigen

auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben

Ueberziehen und reparieren

der Schirme jeder Art

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse.



Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hiermit gestatte ich mir dem hiesigen hochverehrten Publikum, sowie einer hochver-
ehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen

Bismarck-Ring 25 (Eingang Gleichstraße)

eine

**Colonialwaaren-, Butter-, Eier-, Gemüse-
und Kartoffel-Handlung**

eröffnet habe. Ich werde stets bestrebt sein, das Vertrauen der mich beehrenden Kundenschaft
durch frische und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung in jeder Weise zu erwerben
und zu erhalten suchen.

4168

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll
Aug. Spitz.

Trauringe

in grösster Auswahl

empfiehlt

3320

Wilhelm Engel, Juwelier,

9 Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse



Neu eröffnet!

Pferde-Mekgerei

nur Kl. Schwalbacherstraße 8.

Auschnitt von feinem Pferdefleisch, alle Sorten Wurstwaren
zu billigem Tagespreise.

4089

J. Schönfeld.

NB. Setz von guten Schlachtpferden zu dem höchsten Preis.

Photograph. Kunstlicht-Atelier

u. Vergrößerungs-Anstalt

Karl Kipp

Wiesbaden, Langgasse 28.

gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Aufnahmen nur bei elektr. Licht täglich bis 9 Uhr Abends.

Spezialität: **Kinder- und Gruppen-Aufnahmen.**

Aufnahmen in und ausser dem Hause.

Sonntags geöffnet von 10-6 Uhr.

3592

Prämiert Frankfurt a. M. 1900.

Das Atelier befindet sich im 1. Stock.

Wiesbadener Conservatorium für Musik,

Moritzstrasse 17, Director **Arth. Michaelis.**

Institut für alle Zweige der Tonkunst. Lehrkräfte 1. Ranges.

Unterrichtsfächer: Clavier, Harmonium, Orgel, Gesang, Violine, Viola,

Cello, Bass, Theorie, Harmonielehre, Composition, Ensemblespiel,

Trio-, Quartett- u. Orchesterspiel, sowie sämtliche Orchester-Instrumente.

Orchester-Aufführungen. Vortrags-Abende.

Honorar dritteljährl. 20-75 Mk. Prospekte gratis.

Hospitanten für Kammermusik oder Theorie 10 Mk. drittelj.

Wiederbeginn des Unterrichts: **Mittwoch, den 9. April.**

Neu-Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen

4195

Der Director.

Für Kranke, Reconvalescenten und Kinder

empfehle nachfolgende

Diät- und Nahrungsmittel

in garantirt tadelloser, frischer Waare.

Somatese.)

Tropen.

Plasma.

Sanatogen.

Liebig's Fleischextract.

Fleischpopton.

Puro Fleischsaft.

Valentine Meat-Juice.

Maggi's Suppenwürze.

Bouillonkapseln.

Medicinal-Tokayer.

Kasseler Hafercacao.

Hafercacao, lose, 1/4 Ko. M. 1.20.

Dr. Michaelis' Eichelcacao.

Lahmann's Nährsalz - Cacao.

Cacao van Houten.

Gaidke.

Dr. Theinhard's Hygiene.

Hartenstein'sche Leguminosen.

Quaker Oats.

Reiner Malzextract.

Medicinal-Lobetheran.

6498

Garantirt chemisch reinen Milchzucker das Pfd. Mk. 1.-

Opel's Kinder-Nähr-Zwieback (kalkphosphathaltiges Nahrungsmittel, muskel- u. knochenbildend.
Condensirte Milch } lange Zeit haltbar, leicht verdaulich. Als Kindernahrungsmittel
Vegetabilische Milch } ausgezeichnet.

Nestle's und Kufeke's Kindermehl.

Muffler's, Mellin's u. Theinhard's Kindernahrung.

Knorr's Hafer- u. Reismehl, vorzüglicher Zusatz zur Milch für Kinder.

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.

Telephon 717.

